Kurt Tepperwein

Die Sprache des Lebens

GoldenWay Edition

Kurt Tepperwein

Die Sprache des Lebens

GoldenWay Edition

KURT TEPPERWEIN

DIE SPRACHE DES LEBENS

1. Auflage 2008

© Alle Rechte bei der IAW, FL-9490 Vaduz

Textbearbeitung: Wolfgang Joachim

Lektorat: Irmgard Zdiara

Umschlaggestaltung: Irmgard Zdiara

Satz: Wolfgang Joachim

Gesamtherstellung: DruckCenter Wangen Printed in Germany

KURT TEPPERWEIN

DIE SPRACHE DES LEBENS

„Wunder in Ihrem Leben

entstehen zu lassen,

erfordert nichts weiter, a

ls die höhere Natur

des Urgesetzes zu begreifen,

nach dem das Universum

funktioniert.“

Stuart Wilde

Inhaltsverzeichnis

Einführung

Die „Kunst der Einfachheit“

Die „Botschaft unseres Körpers“

Der „Schlüssel“zur Botschaft des Körpers

Gliedmaßen und Organe und ihre Entsprechungen

Eine korrekt gestellte Diagnose ist bereits die Therapie

Der Dialog mit dem Körper bzw. den Organen

Ihr Körperpendel als zuverlässiges Anzeigeinstrument

Abnehmen beginnt im Kopf

Der sichere Weg zur Traumfigur

Das „Lebenskonto“

Lebenskraft und Gesundheit

Von der Krankengeschichte zur „Lebensgeschichte“

Die Botschaft des Körpers - Zusammenfassung -

Die „Sprache der Probleme“

Die Problem-Definition

Hinter jeder Krankheit steht ein Problem

Umgang mit Krisen

Überzeugungen bestimmen unser Leben

So erkenne ich den Sinn meines Lebens

Die Kunst der „REVISION“

Zelebrieren Sie Ihr Leben

Alles ist Botschaft

Wie ich aus einer schwierigen Situation herauskomme

Die sieben Schritte zur Lösung jedes Problems

Jedes Problem ist nur eine Vorstellung

Die Kunst der Problemlösung

Die Geschichte von den 17 Pferden

Die „Botschaft“ der äußeren Erscheinung

Das „Gesetz der Entsprechung“ (der Analogie)

Kommunikation in der Partnerschaft

Jedes Ereignis ist eine Botschaft an mich

Renovieren Sie Ihr Leben Schritt für Schritt

Vorsehung

Was wirklich wichtig ist

Das Wunder dieses Augenblicks

Nachwort

Einführung

Die Welt, in der wir leben, ist eine faszinierende Welt, und alles was wir erleben, ist eine Botschaft. Das Leben „spricht“ ständig zu uns. Die „Sprache des Lebens“ ist die wichtigste Fremdsprache, die wir lernen sollten. Denn wenn wir diese Sprache beherrschen, haben wir gelernt, das Leben zu verstehen. Das Leben sagt uns in seiner Sprache, wie wir glücklich werden können, und zeigt uns den Weg dahin.

Schon immer versuchten die Menschen, die „Sprache des Lebens“ zu verstehen. Am Anfang war es die „Sprache der Natur“, und so war es eine Frage des Überlebens, die „Botschaften“ der Natur zu verstehen. Blitz und Donner wurden erkannt als Vorboten eines Gewitters. Nach einem wolkenlosen Sonnenuntergang folgt eine kalte Nacht. Wenn der Mond einen „Hof“ hat, konnte man für den nächsten Tag Regen erwarten, was man auch an den tief fliegenden Vögeln erkennen konnte. Eine glutrote Abendsonne und tanzende Mücken dagegen ließen schönes Wetter erwarten. Indem die Menschen allmählich die „Sprache der Natur“ verstehen lernten, konnten sie sich besser auf kommende Ereignisse einstellen und die Ordnung erkennen und nutzen.

Mit unserem Bewusstsein erschaffen wir unsere Realität und über die „Sprache der Lebensumstände“ zeigt uns das Leben, was wir bewusst oder unbewusst geschaffen haben.

Irgendwann wachen wir auf und stehen vor der Aufgabe, wirklich zu leben, und wir merken, wir haben das nicht gelernt. Wir kennen die „Spielregeln des Lebens“ nicht. Wir wissen nicht, wie man seinen Körper bis ins hohe Alter gesund und vital erhält, wie man den richtigen Partner findet und mit ihm auch glücklich wird, wie man aus seinem ganzen Leben einen Erfolg macht und IN

JEDEM FALL erfolgreich ist, wie man vom Leben ALLES haben kann, wenn man ihm die richtigen Anweisungen gibt, und letztlich, wie man ein wirklich erfülltes Leben lebt,

Zur „Sprache des Lebens“ gehört natürlich auch, die „Botschaft des Körpers“ zu verstehen und zu befolgen, die „Sprache der Symptome“ und die „Sprache der Lebensumstände“ zu beachten. Zu erkennen, dass das Leben ständig zu uns spricht, wir aber nicht verstehen, was es uns sagen will, weil wir seine Sprache nicht sprechen. Aber auch die „Sprache unserer Probleme“ ist Bestandteil der „Sprache des Lebens“.

Sobald wir aufhören, an Glück, Pech oder Zufall zu glauben, beginnen wir, unser Leben wirklich zu führen. Dann werden wir vom Opfer zum bewussten Schöpfer unseres Lebens und erreichen, was immer wir wollen.

Jeder Wunsch, jedes Ziel, das wir uns setzen, ist eine Botschaft, ebenso wie meine Beziehung, meine Gesundheit und mein beruflicher Erfolg. Jede Wirkung hat eine Ursache, und das Leben handelt nach dem Gesetz: „WENN - DANN“.

Wenn wir uns in der Welt umschauen, erkennen wir Unrecht, Krankheit und Leid. Das ist so offensichtlich, dass wir es nicht mehr infrage stellen. Sobald wir aber „die Wirklichkeit hinter dem Schein“ erkennen, sehen wir absolute Gerechtigkeit, und Krankheit und Leid nur als Botschaft des Lebens mit der Chance, es jederzeit zu ändern, wenn es uns nicht gefällt.

Immer wieder geschehen doch „merkwürdige“ Dinge, die so auffällig sind, dass wir sie bemerken. Da ist plötzlich das Telefon gestört oder der Anrufbeantworter funktioniert nicht, ein ungewöhnlicher Brief trifft ein oder ein sonderbarer Zufall ereignet sich. Eine unvorhergesehene Begegnung mit einem ungewöhnlichen Menschen geschieht oder man sieht einen vertrauten Menschen plötzlich mit

ganz anderen Augen. All´ das ist eine Botschaft, eine Frage des Lebens, ob ich die Ereignisse so wünsche oder etwas ändern möchte.

Alles hat einen ganz bestimmten Sinn, der den meisten Menschen aber verborgen bleibt, weil sie gar nicht wissen, dass ein Ereignis eine Botschaft ist. Und weil sie die Botschaft nicht erkennen, können sie sie auch nicht befolgen, erkennen nicht den liebevollen Hinweis des Lebens auf den optimalen Weg. Jede Botschaft ist aber ein Geschenk des Lebens, eine Bitte, etwas Unstimmiges zu ändern und eine Chance zum Besseren. Doch manchmal tun die Menschen ja auch tatsächlich das Richtige, aber zumeist erst dann, wenn sie alle anderen Möglichkeiten ausgeschöpft haben.

Wenn wir eine Botschaft nicht befolgen, weil wir sie vielleicht gar nicht bemerkt oder nicht verstanden haben, wiederholt das Leben die Botschaft in deutlicherer Form, das Leben gibt uns „Nachhilfeunterricht“. Es geht also nicht nur darum, die Bedeutung einer Botschaft zu verstehen, sondern auch zu erkennen, auf was sie uns aufmerksam machen will.

Die „Sprache des Lebens“ ist also die wichtigste Fremdsprache, die wir unbedingt erlernen sollten. Denn wenn wir diese Sprache beherrschen, haben wir gelernt, das Leben zu verstehen. Das Leben zeigt uns in seiner Sprache, wie wir glücklich werden können, und es zeigt uns auch den Weg dazu.

Unser Leben ist der Spiegel unseres Bewusstseins. Und mit unserem Bewusstsein schaffen wir uns unsere Welt, und über die „Sprache der Lebensumstände“ führt uns das Leben vor Augen, was wir geschaffen haben.

Die „Kunst der Einfachheit“

Ein Computer bewältigt ein kompliziertes Programm mit nur zwei Zahlen, mit 0 und 1. Das reicht dem Computer vollkommen aus, um alle Programmabläufe zu steuern.

Auch eines der wichtigsten Gesetze des Lebens, das „Gesetz von Ursache und Wirkung“, basiert auf nur zwei Begriffen: „Wenn - dann“. Aber auch wir können unser ganzes Leben mit nur zwei Worten bestimmen: „JA und NEIN“.

Wenn wir uns diese Tatsache bewusst machen, bringt das SOFORT Klarheit in unser Leben. Die verwirrende scheinbare Vielfalt löst sich auf in diesen beiden Möglichkeiten, JA oder NEIN. Wir brauchen keine Argumente für oder gegen etwas, keinen Rat von anderen, sondern nur eine eindeutige Antwort auf unsere Frage, JA oder NEIN, stimmt das für mich oder stimmt es nicht.

Unser Verstand weiß nie, was für uns das beste ist, deshalb hat er auch viele Fragen, muss unendlich viel lesen und hat dann doch nur Argumente, aber keine wirklichen Antworten - und es bleiben Zweifel. Nur das ICH BIN kennt das Ziel, den Weg und die richtigen Schritte.

Jeder Wunsch, jedes Ziel ist eine Botschaft, macht mich auf einen Mangel aufmerksam, zeigt mir, dass ich nicht dort bin, wo ich sein sollte. Ich sollte mich deshalb stets fragen: Würde die Erfüllung meines Wunsches wirklich den Mangel beseitigen? Würde mich das Erreichen meines Zieles wirklich MIR SELBST näher bringen? Was müsste ich tun, um den Mangel zu beseitigen?

Mein Beruf, meine Partnerschaft, mein Umgang mit meiner Freizeit ist eine Botschaft, eine Situation, in die mich das Leben gestellt hat, um mich leichter zu erkennen, mich zu entwickeln und mir selbst zu begegnen. All´ das ist eine Aufforderung, meine wahre Berufung zu erkennen und zu verwirklichen.

Also sollte ich mir einige Fragen stellen, wie: Warum hat das Leben mich ausgerechnet in diese Situation gebracht? Was ist meine wahre Berufung? Was ist die Chance meiner augenblicklichen Partnerschaft und was muss ich tun, um sie zu erkennen und zu erfüllen? Bin ich wirklich bereit, auf die „Sprache des Lebens“ zu achten und das „Not-wendige“ zu tun? Wenn ich nicht dazu bereit bin, zwinge ich das Leben dazu, mir „Nachhilfeunterricht“ zu geben.

Aber wir können das Leben auch um eine Botschaft bitten. Unsere Großeltern schlugen die Bibel auf und fanden ihre Antwort. Es genügt aber auch ein beliebiges Buch, wir erzielen damit das gleiche Ergebnis - wir erhalten eine Botschaft und damit eine Antwort auf eine bestimmte Frage. Denn das Leben antwortet IMMER, BEI JEDEM und SOFORT.

Die „Botschaft unseres Körpers“

JEDE Krankheit ist eine Botschaft, eine Information über nicht lebensgerechte Verhaltensweisen. Deshalb ist eine Krankheit keine Strafe oder ein Schicksalsschlag, sondern IMMER eine Chance zum Besseren. Mein Körper ist nur die Leinwand, auf die das Leben den Inhalt meines Bewusstseins als Realität projiziert. Die Ursache für ALLES, was ich erlebe, bin ich selbst. Hinter JEDER Krankheit steht also immer ein Problem, eine ungelöste Aufgabe.

Für die meisten Menschen aber ist Krankheit nur eine Störung, die sie so schnell wie möglich beseitigen wollen, um danach genau so falsch weiterzumachen wie zuvor. Sie betrachten Krankheit nicht als einen liebevollen Hinweis des Körpers auf eine Disharmonie im Bewusstsein, sondern als Schicksalsschlag, als Laune der Natur oder als Zufall, der den einen zufällig trifft und den anderen ebenso zufällig verschont. Mit dieser Einstellung wird jedoch „Nachhilfeunterricht“ unvermeidlich. Aber der ist dann wesentlich schmerzhafter und unangenehmer als die Krankheit zuvor.

Es ist wesentlich, dass wir uns mit dem tieferen Sinn einer Krankheit auseinandersetzen, indem wir uns fragen: Was bedeutet diese Krankheit für mich? Was kann ich aus dieser Krankheit lernen? Wir aber versuchen immer „erfolgreicher“, die Information über unser falsches Verhalten mit Medikamenten zu beseitigen, um danach genau so falsch weiterzumachen.

Wenn wir unser Auto nicht richtig bedienen, geht es kaputt, wenn wir gegen ein Gesetz verstoßen, werden wir bestraft, und wenn wir unseren Körper nicht richtig behandeln, werden wir krank. Jedes Leid, ja schon jedes kleine Unbehagen ist eine Botschaft und eine Aufforderung, unser Denken, Fühlen und Handeln zu ändern.

Auch die so genannten „Alterskrankheiten“ sind nichts anderes als Informationen über ungelöste Aufgaben in unserer Vergangenheit und die Folge unserer „Jugendsünden“.

Der Körper, dieser wunderbare Botschafter des Lebens, zeigt uns nicht nur, WO wir uns nicht lebensgerecht verhalten, er zeigt uns stets auch ganz genau, WAS zu tun ist, um wieder in Harmonie mit dem Leben zu sein. Er schickt uns STÄNDIG Botschaften. Und der Körper kann nicht lügen, er spiegelt nur den Inhalt unseres Bewusstseins wider und lässt dadurch etwas, was sonst für uns unsichtbar ist, sichtbar werden.

Aus der Quantenphysik hat sich eine neue Wissenschaft vom Lebendigen entwickelt. Sie beschreibt den lebenden Organismus als einen Energiekörper, der alle biochemischen und bioelektrischen Vorgänge steuert. Dieser Körper ist in ständigem Kontakt mit dem Bewusstsein, dem ICH BIN, und er ist resonanzfähig für jede Veränderung und des Bewusstseins. Nehme ich gegen eine Krankheit ein Medikament ein, bleibe ich trotzdem in Disharmonie und somit krank, ich merke es nur nicht mehr, weil ich die Symptome unterdrückt habe.

Der erste Schritt zur Gesundheit besteht also darin, dass wir die Botschaft erkennen, annehmen und befolgen. Wir aber versuchen immer erfolgreicher, die Informationen über unser falsches Verhalten zu beseitigen, um danach genau so falsch weiterzuleben, und beklagen uns darüber, wenn uns immer neue Krankheiten zwingen wollen, endlich das Richtige zutun. Der Krankheitsverlauf zeigt dabei getreulich die Lernschritte im Bewusstsein auf und die Heilung zeigt, dass der Lernprozess abgeschlossen ist. Ist das nicht der Fall, kann Heilung nicht geschehen, bis ich bereit bin, das „Not-wendige“ zu tun.

Es muss jedoch nicht unbedingt eine Störung vorliegen, Krankheit kann mich

auch heil machen, denn jede Krankheit ist immer ein Weg zu mir selbst. Durch die Krankheit eröffnen sich neue Perspektiven, neue Ebenen des Seins, erscheinen neue Aspekte von mir, um mir zu helfen, umfassender und letztlich allumfassend zu werden. So wie Kinder nach einer überstandenen Krankheit reifer sind, so werden auch wir durch Krankheit erwachsener.

Machen wir uns bewusst, dass jedes Symptom eine Botschaft ist und dass es nicht sinnvoll sein kann, die Botschaft zu unterdrücken, ohne sie verstanden und befolgt zu haben. Die Botschaft im Symptom zu verstehen und zu befolgen ist der eigentliche Schlüssel zur Heilung.

Das Schicksal aber ist der beste Therapeut, es heilt letztlich jeden. Entweder auf dem königlichen Weg der Erkenntnis oder auf dem üblichen Weg durch Krankheit und Leid. Dem Schicksal ist es auch egal, ob ich etwas bewusst oder unbewusst tue, ich habe in beiden Fällen die Folgen zu tragen.

Viele Menschen betrachten ihren Körper als eine Art Spielverderber, von dem man in zunehmendem Alter immer weniger erwarten darf. Aber nicht der Körper lässt uns im Stich, sondern wir lassen den Körper im Stich. Wenn uns gedankliche Vorstellungen krankmachen können, dann können sie uns ebenso zuverlässig auch gesund machen.

In welchem Stadium sich eine Erkrankung auch befinden mag, immer steht dahinter ein ungelöstes Problem, die Unfähigkeit oder Unwilligkeit, auf bestimmte Anforderungen des Lebens richtig zu reagieren. Das Symptom macht uns also lediglich nur auf eine bestimmte geistige Fehleinstellung aufmerksam und fordert uns auf, diese zu korrigieren. Jede Krankheit zeigt also, dass wir uns nicht „lebensgerecht“ verhalten.

Wenn wir eine Botschaft nicht beachten, schickt uns das Leben den Schmerz. Er

ist aber nur ein Symptom, aber nicht die Krankheit selbst, er ist die Information über die Erkrankung und besteht IMMER aus drei Teilen:

Die ART der Erkrankung,

dem ORT der Erkrankung und

dem ZEITPUNKT der Erkrankung.

Der Krankheitsverlauf zeigt getreulich die Lernschritte im Bewusstsein auf, und die Heilung zeigt, dass der Lernprozess abgeschlossen ist.

Die „Botschaft des Körpers“ zu befolgen, ist der zweitbeste Weg. Der beste Weg ist, gar nicht erst zu warten, bis der Körper eine Botschaft schickt, sondern schon vorher das „Not-wendige“ zu tun. Dann brauchen Sie kein Symptom und keinen „Nachhilfeunterricht“.

Das Wort „Therapie“ wird aus dem altgriechischen Wort „therapeutein“ abgeleitet und bedeutet „die Arbeit der Götter tun“, mit dem Ziel, den wahren Menschen zu erwecken und ihn an seine wahre Natur zu erinnern, damit Leid aus seinem Leben verschwindet.

So findet die alte Frage, „was fehlt mir eigentlich“, eine völlig neue Antwort, die da lautet, „mir fehlt eine bestimmte heilende Erkenntnis“. Aber jedes Symptom enthält die konkrete Information, welche heilende Erkenntnis fehlt. So wird die „wahre Diagnose“ zur „Therapie der Zukunft“

und „Ein-Sicht“ zum Universalheilmittel. Denn wurde die Botschaft verstanden und wird sie befolgt, hat das Symptom seine Aufgabe erfüllt und kann verschwinden. Eine wirkliche Diagnose ist also „eine Schau des Wesentlichen“,

die zur „befreienden Einsicht“ führt. Die einzige wirkliche Krankheit aber ist „Selbst-Vergessenheit“.

Krankheit ist also ein Freund und Wegbegleiter. Das bedeutet, die Krankheit begleitet uns zeitlebens als Freund, und immer, wenn wir den Weg, unseren Lebensweg, verlassen oder zu verlassen beabsichtigen, wird dieser Freund sich melden.

Aber nicht nur der Körper kann krank werden, Krankheit zeigt sich auch im Beruf, in der Partnerschaft, in der Familie, in der wirtschaftlichen Situation, in der religiösen Einstellung, im Verstand oder im Gemüt. Krank sein kann man also auf vielen Ebenen.

Der „Schlüssel“zur Botschaft des Körpers

Dieser „Schlüssel“ besteht aus vier grundsätzlichen Erkenntnissen:

1. Voraussetzung zur Heilung ist die Bereitschaft, die Botschaft in der Krankheit zu erkennen, damit Heilung überhaupt möglich ist.

2. Welcher Körperteil bzw. welches Organ ist betroffen? Die Fehlfunktion dieses Körperteils bzw. Organs ist ein Hinweis auf die Botschaft.

3. Welches Symptom ist zu erkennen? Die genaue Beschreibung des Symptoms gibt ebenfalls Aufschluss über den Inhalt der Botschaft.

4. Schließlich ist auch der Zeitpunkt der Erkrankung von Wichtigkeit, weil Symptome zumeist zeitnah auftreten.

Gliedmaßen und Organe und ihre Entsprechungen

Die Füße haben etwas mit meinem Standpunkt zu tun.

Die Beine sagen etwas darüber aus, wie ich mich bewege und ob ich die „notwendigen“ Schritte tue.

Die Nieren sind das Partnerorgan und sagen etwas über meine Beziehungen aus.

Das Herz spiegelt meine Gefühle, Freude und Enttäuschungen wider.

Die Lunge zeigt meine Lebensfreude bzw. das Fehlen der Freude.

Die Hände zeigen mein Handeln.

Die Arme meine Aktivität, meinen Umgang mit den Umständen.

Der Hals zeigt, wo ich etwas schlucke oder nicht heraus lasse.

Der Mund zeigt, wie ich mich „äußere“.

Die Augen, mit was ich mich konfrontieren sollte.

Der Kopf hat natürlich mit dem Denken zu tun, mit der mentalen Verarbeitung der Eindrücke.

Die Nase mit dem Umgang mit meiner Umwelt, denn über sie lasse ich die Außenwelt in mich hinein.

Entzündungen zeigen akute Auseinandersetzungen an.

Schwäche zeigt, dass mich etwas hemmt oder lähmt.

Die Gelenke haben mit mangelnder Flexibilität zu tun.

Der Körper ist also der sichtbare Ausdruck meines Bewusstseins. Wir weinen, wenn wir traurig sind oder uns sehr freuen. Wir werden rot, wenn wir verlegen sind oder zornig. Wir bekommen eine Gänsehaut bei einer erregenden Vorstellung, und die Vorstellung einer anstrengenden Tätigkeit lässt bereits unseren Blutdruck steigen, auch wenn wir sie gar nicht ausführen. Eine schlechte Nachricht schlägt uns auf den Magen oder geht uns an die Nieren, wenn es sich um ein Beziehungsproblem handelt. Beim Ärgern kommt uns die Galle hoch. Das Herz schlägt uns vor Freude bis zum Hals, kann uns aber auch vor Schreck in die Hose rutschen, und dann stehen uns die Haare zu Berge. JEDES Gefühl, das uns bewegt, hat seinen Ausdruck im Körper. Unser Körper ist die Projektionsfläche unseres Bewusstseins.

Krankheiten sind, wie schon an früherer Stelle erwähnt, keine „Fehler der Natur“, die beseitigt werden müssen, sondern Zeichen von ungelösten Konflikten. Die sogenannte Krankheit ist bereits ein Versuch des Körpers zur Heilung. Es können jedoch auch zwei oder mehr Konflikte gleichzeitig bestehen, was das Krankheitsbild verschleiern kann. Aber es muss jeder Konflikt für sich erkannt und gelöst werden, weil jeder unterschiedliche Maßnahmen erforderlich macht. Zur Heilung gehört auch, einen Weg aufzuzeigen, wie Konflikte in Zukunft vermieden werden können, indem man sie als Aufgaben des Lebens erkennt, die gelöst werden müssen.

Eine Statistik unseres Denkens würde zeigen, dass ein Großteil unserer Gedanken negativ ist. Negative Ursachen können aber auch nur negative Folgen haben. Schon Buddha sagte: „Ihr, die ihr leidet wisset, ihr leidet durch euch selbst. Niemand zwingt euch dazu, dass ihr leidet, und auch Befreiung kommt nur durch euch selbst“.

Krankheit ist oft der Ausdruck einer unehrlichen Lebenssituation oder eines „festhalten wollen“ an einer Lebenslüge.

Hat der Kranke verstanden, was das Symptom ihm sagen will, und ist er bereit, diese Information als für sich verbindlich anzunehmen, erkennt er also den Sinn seiner Erkrankung, dann kann er sich von den Symptomen seiner Krankheit verabschieden. Sie haben ihre Aufgabe erfüllt und die Sache ist für ihn erledigt.

Der erste Schritt zur wirklichen Heilung ist die richtige Diagnose. Das bedeutet aber nicht die Unterdrückung der Information. Diagnose heißt auch nicht, die korrekte lateinische Bezeichnung für das Symptom zu kennen, sondern den „Durchblick“ zu haben, die wahren Zusammenhänge zu erkennen und aufzuzeigen und dadurch den anderen zu einer „heilenden Erkenntnis“ zu führen.

So ist eine wirkliche Diagnose bereits die Therapie, und die „Ein-Sicht“ verleiht der Diagnose ihre Heilkraft. Ein Sufi-Sprichwort sagt: „In dem Augenblick, wenn Dein Wesen berührt wird, ist Heilung schon geschehen“.

So wird die wahre Diagnose zur Therapie der Zukunft und „Ein-Sicht“ ist das Universalheilmittel.

Eine korrekt gestellte Diagnose ist bereits die Therapie

Je besser die Diagnose, desto weniger Therapie ist erforderlich. Bei einer 100 %igen Diagnose bedarf es überhaupt keiner Therapie mehr, weil die Diagnose bereits zur „heilenden Einsicht“ geführt hat. Wahre Diagnose ersetzt die Therapie, ja sie IST die vollkommene Therapie.

Eine wirkliche Diagnose ist die „Schau des Wesentlichen“, das zur „befreienden Ein-Sicht“ führt. Das Wort „Therapie“ kommt aus dem altgriechischen „therapeutein“. Das heißt, „die Arbeit der Götter tun“. Das zeigt besonders deutlich, dass wahre Heilung mit „Religio“, mit Rückbesinnung auf das wahre Sein, zu tun hat.

Die übliche medizinische Therapie verdient bestenfalls die Bezeichnung Behandlung, auf keinen Fall aber ist sie wirklich eine Therapie, weil sie keine wahre Heilung bewirken kann, sondern nur versucht, das Symptom zu beseitigen. Bestenfalls noch den Auslöser einer Erkrankung, nicht aber die eigentliche Ursache, weil die gar nicht erkannt wird. Vor allem nicht, welche Bedeutung das Symptom für den Kranken hat und welche Botschaft darin enthalten ist.

Alles Sichtbare ist immer Gleichnis. Wahre Heilung kann erst erfolgen, wenn die Botschaft verstanden und befolgt ist und das Symptom daher nicht mehr „gebraucht“ wird.

Der japanische Begriff: „Kensho-Therapie“ ist dem Zen-Buddhismus

entnommen und ist dort ein Ausdruck für eine „erleuchtende Wesensschau“, ein alles durchdringender „Erkenntnisblitz“.

Diese Bewusstwerdung kann über den Kopf erfolgen, als intellektuelle Erkenntnis, die zu einer Veränderung des SOSEINS und des Handelns führt, oder über die Seele als bewusstes Erleben, z.B. durch eine Rückführung, in der die Muster erkannt und aufgelöst werden. Die Bewusstwerdung kann aber auch über den Körper erfolgen, durch eine Meditation, ein Gebet, über Tai-Chi oder Chi-Gong, über das Lösen der Blockaden durch Akupunktur oder Akupressur. Es gibt viele Wege, die zu dieser „heilenden Ein-Sicht“ führen können, die vor allem eine befreiende Einsicht ist, weil durch die Einsicht das verursachende energetische Muster erkannt und aufgelöst wird.

Das Symptom kann also erst verschwinden, wenn seine Aufgabe erfüllt ist, die Botschaft erkannt und befolgt wurde und zu einem Bewusstseinsschritt geführt hat, der wirklich seins-verändernd ist. Geschieht das nicht, dann MUSS das Leben die Lektion wiederholen, bis das geschehen ist und das Symptom sich ganz von selbst auflöst so, wie es gekommen ist, weil es seine Aufgabe erfüllt hat.

Heilung kann NICHT geschehen, solange wir nur das Symptom beseitigen wollen, ohne uns zu ändern. Denn das zwingt den Körper nur, durch ein neues, die gleiche Information enthaltendes Symptom darauf aufmerksam zu machen, dass die Aufgabe noch nicht gelöst ist.

Die übliche Therapie ist daher eher eine Verhinderung einer wahren Heilung und eine Verdrängung der eigentlichen Aufgabe. So ist jede Krankheit eine Aufforderung zu einem Schritt in der persönlichen Evolution und „Not-wendig“, bis der Mensch wirklich HEIL geworden ist. Also Krankheit als Weg zur Heilung. Was fehlt, ist stets nur eine bestimmte Erkenntnis.

Der Dialog mit dem Körper bzw. den Organen

Der Dialog mit dem Körper ist eine sehr wirksame Methode, um die unbewussten Botschaften des Körpers, Symptome und Schmerzen, zu verstehen. Außerdem erhöht das Sprechen mit seinem Körper das Körperbewusstsein.

Beginnen Sie ein Zwiegespräch mit dem betroffenen Organ, dem Körperteil, dem Symptom, dem Schmerz, oder mit dem Körper. Sie können Ihren Gesprächspartner mit Worten ansprechen oder in der Sprache des Unterbewusstseins, dem Bild. Stellen Sie sich einmal den betroffenen Körperteil bildhaft vor. Wie sieht das „innere Bild“ aus? Sprechen Sie mit dem Bild. Fragen Sie, „was willst du mir sagen? Warum ist das so, wie es gerade ist? Wie kann ich Dir helfen? Was ist zu tun? Wie sieht der Weg zur Heilung aus?“

Bei Schmerzen können Sie sich einen Kontrollknopf vorstellen, ähnlich der Fernbedienung Ihres Fernsehgerätes. Stellen Sie mit diesem Knopf den Schmerz „leiser“. Über das bewusste Erzeugen von Bildern lassen sich auf diese Weise bewusst Körperfunktionen steuern. Sie müssen nur das richtige Bild finden, das von Ihrem Unterbewusstsein verstanden wird. Das Bild kann natürlich auch ein Film des Vorganges oder erwünschten Ablaufes sein. Vermitteln Sie dem Unterbewusstsein dadurch ein Bild des erwünschten Endzustandes.

Sprechen Sie auch einmal mit Ihrem wahren Selbst und lassen Sie sich informieren, wie Sie Ihrem Körper helfen und in Zukunft Krankheit vermeiden können.

Ihr Körperpendel als zuverlässiges Anzeigeinstrument

Ihr Körper ist ein perfektes Anzeigeinstrument; um sichtbar zu machen, ob bestimmte Energien gut oder schlecht für Sie sind, aber auch, ob etwas für Sie „stimmt“ oder nicht.

Sie können das Körperpendel benutzen, um zu prüfen, ob Ihnen ein bestimmtes Nahrungsmittel bekommt oder nicht. Ihr Körper weiß das ganz genau und zeigt das über das Körperpendel sofort zuverlässig an.

Er zeigt damit seine ABNEIGUNG oder seine ZUNEIGUNG zu einer Sache, sodass seine Aussage immer eindeutig ist.

Der Test:

Nehmen Sie das zu testende Nahrungsmittel in die linke Hand und legen Sie es damit auf den SolarPlexus. Dann schließen Sie die Augen, gehen leicht in die Knie und vergewissern sich, dass Sie ganz gelöst und frei beweglich sind.

Nach einigen Sekunden bemerken Sie, wie Ihr Körper zu schwanken beginnt und sich entweder nach vorn oder nach hinten neigt. Das kann so stark sein, dass Sie aufpassen müssen, nicht umzufallen. Deshalb sollte am besten jemand bei Ihnen stehen, der Sie ggf. auffangen kann.

Neigt sich der Körper nach hinten, zeigt er dadurch seine ABNEIGUNG und somit, dass diese Sache nicht gut für ihn ist. Neigt er sich aber nach vor, zeigt das seine ZUNEIGUNG und damit, dass diese Sache für Ihn gut ist.

Das Gleiche können Sie praktisch mit allen Gegenständen machen. Nehmen Sie einfach bewusst symbolisch das, was Sie testen wollen, in Ihrer Vorstellung in

die linke Hand, bis Sie es deutlich in Ihrer Hand „fühlen“ können. Dann stellen Sie sich die Frage, ist das gut für mich oder nicht? Oder, stimmt das für mich oder nicht?

Der Körper antwortet immer, bei jedem und sofort. Neigt er sich beim Test nur leicht nach vorn oder nach hinten, zeigt das, dass es da noch ein „ABER“ gibt, weil manches eben nicht nur gut oder schlecht ist, sondern sowohl als auch. Aber er zeigt deutlich an, was überwiegt.

Durch entsprechende Fragen können Sie natürlich darüber hinaus exakt klären, welche Vorbehalte der Körper noch hat. Das heißt eigentlich, Ihr Bewusstsein, denn der Körper ist hier ja nur das Anzeigeinstrument, der Wahrnehmende ist Ihr Bewusstsein, und daher ist die Antwort auch zuverlässig.

Abnehmen beginnt im Kopf

Weshalb nehmen wir zu?

Übergewicht ist eine „emotionale Verstopfung“, Sehnsucht nach „Kontakt“, und der Körper vergrößert deshalb die „Kontaktfläche“, indem er Gewicht zulegt.

Warum nehme ich zu? Ich mache es mir schwer. Oder ich habe Angst und lege mir einen Schutzpanzer zu. Oder ich habe Kontaktprobleme und Schwierigkeiten mit „Nähe“ und verstecke mich hinter einem Fettpanzer. Oder ich habe Sehnsucht nach „Fülle“.

Der erste Schritt zum Abnehmen ist deshalb, zu erkennen und anzuerkennen, dass ich zu dick bin, denn ich KANN eine Situation nicht ändern, wenn ich leugne, dass sie existiert.

Der nächste Schritt könnte die Erkenntnis sein, dass „dick sein“ nicht mein natürlicher Zustand ist.

Und schließlich muss ich lernen, die Botschaft meines Übergewichtes zu verstehen und zu befolgen. Ich muss ZUERST die Ursache erkennen und beseitigen, bevor ich die Wirkung AUFLÖSEN kann.

In JEDEM Dicken steckt ein Dünner, er ist die Wirklichkeit meines wahren Seins, der, der ich wirklich bin. Also tue ich das „NOT-WENDIGE“, um zu meinem wahren Sein zurückzufinden. Das bedeutet aber auch, mein

Übergewicht als AUFGABE zu erkennen, anzunehmen und zu lösen. Und in jeder AUF-GABE steckt immer eine GABE.

Eine Gabe ist, den „Not-wendigen“ Entwicklungsschritt zu tun. Mich „ent-wickeln“ heißt loslassen, was nicht mehr zu mir gehört, damit mein wahres Sein zum Vorschein kommen kann.

Eine andere Gabe könnte sein, den „Weg der Freude“ zu gehen, es mir im Leben leicht zu machen, denn das Leben findet ja mir zur Freude statt.

Eine weitere Gabe wäre, endlich meine „Hausaufgaben“ zu machen, das zu TUN, was längst hätte erledigt oder bereinigt werden müssen.

Und so gibt es noch viele weitere „Gaben“, die erledigt werden sollten, beispielsweise meine Vergangenheit loszulassen und sie nicht mehr mit mir herumzusch1eppen. Denn die Vergangenheit muss nicht „aufgearbeitet“ werden, es genügt, sie einfach loszulassen, denn sie ist ohnehin vergangen und etwas Vergangenes gehört nicht in die Gegenwart meines Lebens.

Und - als direkter Bezug zum Übergewicht - die körperliche Fülle in eine andere Form der Fülle zu transformieren, in eine Fülle an Lebensfreude, eine Fülle an Wohlstand, Gesundheit, Erkenntnis und Glück. Denn Energie kann nach dem Energieerhaltungsgesetz nicht verloren gehen, aber sie kann JEDRZEIT in JEDE andere Form umgewandelt werden. Also geben Sie Ihrer Fülle die von Ihnen gewünschte Form.

Machen Sie es sich leicht, denn das Leben meistert man spielend oder gar nicht. JEDE Krise ist in Wirklichkeit immer eine Chance zum Besseren. Nutzen Sie

Ihre Chance JETZT!

Der sichere Weg zur Traumfigur

Lassen Sie die Finger von ALLEN Diäten, weil der Körper bei einer Diät auf Sparflamme umschaltet und Sie danach von noch kleineren Portionen wieder zunehmen.

Regeln, die Sie stattdessen befolgen sollten:

1. Bis mittags nur Obst essen und grünen Tee oder Wasser trinken.

2. Sich mäßig essen zur Gewohnheit machen. Bei JEDEM Bissen prüfen, „muss ich den jetzt haben“?.

3. Gründlich kauen als sicherer Weg zur Traumfigur. JEDEN Bissen kauen, bis er flüssig geworden ist.

4. „DINNER-CANELLING“, das bedeutet, nach 17 Uhr NICHTS mehr essen.

5. Regelmäßig den Körper entsäuern und remineralisieren.

6. Ausreichendes Körpertraining durchführen, also fünfmal pro Woche mindestens 30 Minuten lang. Weniger trainieren ist nicht ausreichend, viel mehr

schadet eher.

7. Mindestens zwei bis drei Liter trinken. Dabei zählt nur Wasser oder Kräutertee. Ein Liter davon sollte grüner Tee sein.

8. Ideale Bewegungsarten sind Power-Walking, Fahrradfahren, Schwimmen, Skilanglauf, Trampolin schwingen und Stretching. Dadurch wird vor allem die Situation der Enzyme umgewandelt in 90 % Fett verbrennende und nur noch 10 % Zucker verbrennende Enzyme.

9. Sich schlank baden mit einem „VitalIonenbad“.

10. Ein- bis zweimal jährlich eine gründliche Darmreinigung durchführen.

11. Schlank werden durch IMAGINATION und IDENTIFIKATION. Das heißt, seine Traumfigur bewusst regelmäßig geistig „in Besitz nehmen“. Sich auch ein positives Se1bstbild schaffen und seine Aufmerksamkeit immer wieder auf seine Traumfigur richten.

12. „Alter-los“ leben und vollkommen „gesund SEIN“, indem Sie sich gesund fühlen.

13. In einer harmonischen Partnerschaft leben, denn eine unglückliche Beziehung verführt als „Trost“ dazu, übermäßig zu essen. Grundlage einer harmonischen Partnerschaft ist, selbst ein idealer Partner zu sein. Den anderen weder kritisieren noch ändern wollen, sondern wirklich JA sagen zu seinem

Partner.

14. Täglich ALLE Aspekte seines Lebens SEGNEN. Seinen Körper, seine Gesundheit, seine Figur, seinen Partner, die Kinder, Eltern, Freunde, den Tag, seine Tätigkeit. Bewusst nur noch „Gesegnetes“ essen und trinken. Also leben in einem schlanken, gesunden und gesegneten Körper.

15. Leben in heiterer Gelassenheit und alles, aber auch wirklich ALLES genießen auch und ganz besonders das Unangenehme. Ganz bewusst den „Weg der Freude“ gehen und JEDEN Augenblick genießen.

Wer diese Regeln hundert Jahre lang befolgt, bleibt gesund, wird alt und hat lebenslang eine TRAUM-FIGUR.

Das „Lebenskonto“

Wenn wir geboren werden, haben wir ein Guthaben auf unserem „Lebenskonto“ von etwa 120 Jahren. Für dieses Alter sind wir eigentlich „programmiert“ und wir könnten es erreichen, wenn wir uns „lebensgerecht“ verhalten würden. Durch unnatürliche Lebensweise buchen wir aber ständig etwas von diesem Guthaben ab. Umgekehrt können wir aber auch durch eine natürliche Lebensweise wieder etwas „einzahlen“ und dadurch unser Konto auffüllen.

Lebenskraft und Gesundheit

Die Lebenskraft und der Gesundheitszustand eines Menschen prägen sich deutlich im Gesicht aus, und damit auch das ungefähre Alter, das ein Mensch erreichen kann.

Die Wangenknochen zeigen die Widerstandskraft und Belastbarkeit eines Menschen. Je ausgeprägter und hervorstehender sie sind, desto belastbarer ist er.

Die Fülle der Ohrläppchen gibt Aufschluss über die Drüsenfunktion.

Das Haar lässt die Lebens- und Nervenkraft erkennen - Menschen mit festen, fülligen Haaren sind nicht so leicht aus der Bahn zu werfen, dagegen, dagegen deutet schütteres und dünnes Haar auf ein anfälliges Nervenkostüm.

Das obere Augenlid und der Bereich zwischen dem Augenlid und dem Augenwulst zeigen, ob die Batterie der Nervenkraft gefüllt oder erschöpft ist.

Das untere Augenlid zeigt den Stand der Lebenskraft.

Das Kinn lässt die Willenskraft und physische Belastbarkeit erkennen.

Starke Sexualenergie erkennt man am vollen unteren Augenlid und am kräftigen Nacken.

Das sexuelle Bedürfnis an der vollen Unterlippe und am Blick.

Dichte Augenbrauen zeigen die Konzentration der Lebenskräfte.

Die Schläfen sind der Reserveanzeiger der Lebensbatterie. Wenn eingefal1en, ist die Lebensbatterie nahezu leer.

Die Wangen zeigen die Fülle der Herzkraft.

Die Haut die vorhandene oder fehlende Strahlung der Lebenskraft.

Die Breite über den Ohren zeigt die geistige Belastbarkeit an.

Ein gesunder Mensch sollte also sichtbare Jochbeine und volle Wangen haben, volles glänzendes Haar, volle Augenlider und ein ausgeprägtes Kinn, dichte Augenbrauen, volle Schläfen und einen kräftigen Nacken, genügend Kopfbreite über den Ohren und eine gute Hautfarbe.

Es ist eigentlich ganz einfach, etwas für seine Gesundheit zu tun, und von Zeit zu Zeit erkennen die Menschen diese Wahrheit auch, aber meistens ignorieren sie sie und verhalten sich so, als könne nichts geschehen. Dabei wäre es doch so einfach, inne zu halten und sich bewusst zu machen, welch hohes Gut die

Gesundheit ist. Andernfalls zwingen wir das. Leben, uns andere Lebenslehrer zu schicken, die da sind:

Ärger, Angst, Stress, Fehler, Schuldgefühle, Abhängigkeit, Schmerz, Krankheit, Übergewicht, Schicksalsschlag, Krise, oder sogar Tod, um nur die wichtigsten zu nennen. Hat man sie einmal eingeladen, wird man sie nur schwer wieder los.

Der erste Schritt, uni sie wieder los zu werden, ist zu erkennen, dass es sich um Lebenslehrer handelt, deren Botschaft wir verstehen und befolgen sollten.

Wir brauchen als nicht die Bedeutung von Tausenden von Symptomen zu erlernen, sondern nur lernen, den „Universalschlüssel“ anzuwenden, der uns nicht nur die „Botschaft des Körpers“ verständlich macht, sondern auch die optimale Lösung zeigt. Die Definition der Botschaft IST die optimale Lösung. Dabei erkennen wir, dass das Symptom gar nicht die Krankheit ist, sondern nur die Information über die Krankheit UND der Weg zur optimalen Lösung. Also sollten wir nicht mehr versuchen, das Symptom zu beseitigen, sondern die Ursache dahinter erkennen und auflösen, dann verschwindet das Symptom ganz von selbst. So wie die Ölkontroll-Anzeige in Ihrem Auto aufhört zu leuchten, sobald Sie Öl in den Motor nachgefüllt haben.

Dann erkennen wir, dass JEDE Krankheit in Wirklichkeit eine Chance zum besseren ist, zum HEIL SEIN.

Erst durch die Deutung bekommt etwas BeDeutung. Was nicht gedeutet wird, ist bedeutungslos.

Von der Krankengeschichte zur „Lebensgeschichte“

Ziehen Sie Ihre Aufmerksamkeit ab von Ihren Problemen, Ihrer Krankheit, Ihrem Mangel, von dem, was NICHT sein soll, und richten Sie die Aufmerksamkeit auf das, was SEIN soll, auf den erwünschten Endzustand.

Damit beende ich zunächst, dass die auf das falsche gerichtete Aufmerksamkeit weitere Probleme, Schwierigkeiten, Mangel und Krankheit verursacht, und richte sie auf Lösungen, Möglichkeiten, Chancen, also auf das, was sein soll. Und dadurch fließt die Schöpfungskraft dorthin und schafft immer neue Chancen, Möglichkeiten und Lösungen. Allein dadurch verwandelt sich Ihr ganzes Leben.

Dadurch löst sich das FALSCHE im Leben immer mehr auf und das STIMMIGE fängt an, das Leben zu bestimmen, bis alles „stimmt“. Bevor ich ein Ziel erreichen kann, muss ich jedoch erst einmal eines haben. Also müssen Sie sich ZIELKLARHEIT schaffen. Und natürlich sollten es die RICHTIGEN Ziele sein, die Sie erreichen wollen.

Sie müssen also wählen, ob Sie IHR EGO glücklich machen wollen oder SICH SELBST, denn das sind zwei ganz verschiedene Wege, die man nicht gleichzeitig gehen kann, auch wenn das immer wieder versucht wird. .

Um sich wirksam helfen zu können, müssen Sie die tieferen Schichten Ihrer Psyche erreichen. Die Programme, Verhaltensmuster, Denkweisen und Überzeugungen, die tief im Unterbewusstsein gespeichert sind. Ein ICH kann das jedoch nicht, also muss ich zunächst einmal den Weg beschreiten vom ICH

zum SELBST, vom EGO zur WAHREN IDENTITÄT.

Ich führe mich also zur „Ein-Sicht“, die „Sprache des Lebens“ und die „Botschaft meines Körpers“ zu verstehen, sodass ich schließlich zur „heilenden Einsicht“ gelange. Das ist das „Universalheilmittel“ der Zukunft.

Ich löse auf diese Weise nicht nur meine augenblicklichen Probleme, sondern heile mein ganzes Leben. Und zwar ALLE Aspekte meines Lebens, meine Beziehung, vor allem auch meine Beziehung zu mir selbst.

Die Botschaft des Körpers

- Zusammenfassung -

Der Körper KANN von sich aus nicht krank werden, er ist nur die „Projektionsfläche meines Bewusstseins“.

Meine Gedanken sind der Film, und mein Bewusstsein entscheidet, welcher Film abläuft. Deshalb hat es auch keinen Sinn, Löcher in die Leinwand zu schneiden, wenn mir der Film nicht gefällt (Operation) oder die Leinwand immer wieder weiß zu streichen (Behandlung der Symptome).

Und wir dürfen nicht Beschwerdefreiheit mit Heilung verwechseln. Es geht NICHT darum, so weiter zu leben, wie vor einer Erkrankung, sondern die Konsequenzen aus der Botschaft zu ziehen und mein Leben zu ändern, sonst zwinge ich das Leben, mir noch schmerzhafteren „Nachhilfeunterricht“ zu geben.

Das Symptom ist NICHT die Krankheit, sondern nur die Botschaft über die Art der Störung und die genaue Information über die auslösende Ursache und über die zu lösende Aufgabe. Denn IMMER steht hinter der Krankheit eine ungelöste Aufgabe. Das „Tagebuch unseres Körpers“ enthält unsere Lebensgeschichte. Der Fortschritt der Heilung spiegelt getreulich die Schritte im Bewusstsein wider und die Heilung zeigt, dass die Aufgabe gelöst ist.

In Wirklichkeit ist ALLES Botschaft, und das Leben „spricht“ STÄNDIG zu uns. Es wäre gut, auf die „Sprache des Lebens“ zu hören, BEVOR ein Symptom

NOT-WENDIG wird. Aber die meisten Menschen wollen gar nicht gesund werden, sie sollen nur keine Beschwerden mehr haben, um danach genau so falsch weiterzuleben.

JEDES Leid oder Problem, jeder Mangel, jede Schwierigkeit ist IMMER ein Zeichen, dass etwas nicht „stimmt“ und eine Bitte um Änderung. Und es ist gleichzeitig die Information, WELCHE Änderung erforderlich ist. Darum ist Krankheit in Wirklichkeit unser FREUND UND HELFER.

Deshalb wäre es die schlimmste Krankheit, nicht mehr krank werden zu können, denn wir würden dann keine Informationen mehr bekommen, dass wir vom Weg abgekommen sind, und könnten keine Korrekturen vornehmen.

Daher sollten wir dankbar sein für die Botschaft unseres Körpers und die Chance nutzen, sofort wieder auf den richtigen Weg zurückzukehren und wieder im Ein-Klang leben mit dem Leben. Erkennen wir, ein gesunder Mensch wird nicht krank, und das Symptom, Problem, der Mangel verschwindet von selbst, sobald die Botschaft verstanden und befolgt wird. Es geht einzig und allein darum, zur heilenden Ein-Sicht zu kommen, alles andere macht die Natur.

Die „Sprache der Probleme“

Eine der hartnäckigsten Botschaften ist das Proüblem. JEDES Problem ist in Wirklichkeit ein Geschenk des Lebens an mich und eine Aufgabe, die ich zu lösen habe, um wieder einen Entwicklungsschritt zu tun.

Das Problem ist der Motor der Evolution, denn wir lernen vor allem durch eine Aufgabe, die uns fordert. Erfolglosigkeit, Armut, Krankheit, Schwierigkeiten in der Partnerschaft oder andere Probleme sind die Folge einer geistigen Fehlhaltung und eine Aufforderung des Lebens, diese Fehlhaltung zu erkennen und zu beseitigen - damit der Mangel verschwindet.

Jedes Problem, jede Krankheit, jeder Schwierigkeit, jeder Schicksalsschlag, jede Krise ist EIN GESCHENK DES LEBENS AN MICH. Ein liebevoller, wenngleich oft schmerzhafter Hinweis darauf, dass ich nicht schöpfungsgerecht lebe, und eine Aufgabe, die ich zu lösen habe, um richtiger, stimmiger, also besser zu leben.

Jedes Problem ist für mich da, will mich zu mir selbst führen, zeigt mir, WO ich nicht ICH SELBST bin. Jedes Problem ist eine Aufgabe und oft muss ich etwas aufgeben oder loslassen. Aber immer zeigt mir mein Problem den Weg.

Einschränkende Verhältnisse und Lebenssituationen sind dazu da, uns auf geistige Fehlhaltungen aufmerksam zu machen.

Mit großen Problemen sollte man sich beschäftigen, solange sie noch ganz klein sind, also in dem Augenblick, wenn sie in mein Bewusstsein treten.

Jedes Problem bedeutet immer die Nichtakzeptanz einer Realität, eine Vorstellung, die nicht mit der Wirklichkeit übereinstimmt und einen Schritt erforderlich macht. So ist JEDES Problem die Folge einer geistigen Fchlha1tug und eine Aufforderung des Lebens, diese Fehlhaltung zu erkennen und zu beseitigen. Sobald dies geschieht, verschwindet das Problem.

So ist ein großes Problem stets ein „Kompliment des Schicksals“ an unsere Fähigkeit, einen großen Entwicklungsschritt zu tun.

Wir sollten uns folgende Fragen stellen:

Warum passiert das gerade mir? Gerade das? Gerade so? Gerade jetzt? Woran hindert mich das?

Wozu zwingt es mich?

Was lerne ich daraus?

Wie kann ich das in Zukunft vermeiden?

Und uns vor Augen halten:

Leben heißt lernen, und lernen heißt Probleme lösen. Viele Probleme sind viele Lernmöglichkeiten oder „Not-wendigkeiten“.

Probleme sind Aufgaben.

Der beste Zeitpunkt zur Lösung von Problemen ist immer JETZT, jetzt ist der optimale Zeitpunkt. Löse ich meine Aufgaben nicht jetzt, dann habe ich den optimalen Zeitpunkt verpasst.

Will ich mich vor den Problemen (Aufgaben) drücken oder abwarten, dann werden immer mehr Probleme immer schwieriger zu lösen sein.

Habe ich den optimalen Zeitpunkt verpasst, gibt es eine Wiederholung unter ungünstigeren Umständen. Habe ich meine Lebensaufgabe in diesem Leben nicht erfüllt, wird es im nächsten Leben eine Wiederholung unter ungünstigeren Bedingungen oder mit Behinderungen geben.

Es ist daher wichtig, JEDES Problem immer SOFORT zu lösen, wenn es sich stellt, denn das ist auch der beste Zeitpunkt für die Lösung.

Eine schwierige Aufgabe ist daher immer ein Kompliment des Schicksals an unsere Fähigkeit, die Schwierigkeit zu meistern und daran zu wachsen und zu reifen - unser Bewusstsein zu erweitern,

Wenn wir Schwierigkeiten haben, unsere Probleme zu erkennen, gibt es ein einfaches Hilfsmittel. Jede Abneigung ist ebenso wie jede Zuneigung ein Hinweis auf ein Problem, also auf eine Aufgabe des Lebens.

Der erste Schritt zur Lösung ist die exakte DEFINITION des Problems.

Eine Lösung ist es nur, wenn ALLE Beteiligten dabei gewinnen. Bevor ich das Richtige tun kann, muss ich zuerst das falsche lassen.

Ich muss daher weder auf irgendetwas warten, noch brauche ich Hilfe von außen. Der richtige Zeitpunkt, ein Problem zu lösen, ist immer dann, wenn es sich mir stellt. Und die „Sprache dar Lebensumstände“ zeigt mir deutlich, welche Lösung das Leben von mir erwartet. Aber das Leben erwartet die Lösung immer JETZT.

Viele Probleme entstehen dadurch, dass wir das „Gestern“ heute noch mit uns herumschleppen. Aber gestern ist tot und alles Tote, das ich mit mir herumschleppe, erschwert mein Leben unnötig.

Albert Einstein formulierte einmal treffend: „Im Raum des Problems finden wir keine Lösungen“.

So entwickle ich eine ganz neue Einstellung zu Problemen und Schwierigkeiten. Ich erkenne das Problem als Botschaft, finde in aller Ruhe die beste Lösung, wende sie an und bin bereit, die nächste Aufgabe zu lösen.

In Wirklichkeit gibt es aber gar keine Probleme, sondern nur Umstände oder Situationen. Da gibt es keine Vergangenheit, die „aufgearbeitet“ werden müsste, keine Zukunft, um die man sich Sorgen machen müsste, da ist nur das Leben, das auf IHRE Anweisungen wartet.

Sobald aber die „Ich-Identifikation“ aufgelöst ist, bedarf es keiner Lösung, weil das Problem verschwindet. Solange jedoch die „IchIdentifikation“ bestehen bleibt, gibt es keine Lösung, weil das Problem infolge der verschiedenen Standpunkte der „Ich-Identifikation“ nicht lösbar ist.

Das „Ich“ KANN keine Lösung finden, denn das „Ich“ IST ja das Problem!

Die Problem-Definition

Der erste Schritt, um ein Problem, also eine Aufgabe zu lösen, ist die exakte Definition. Ich kann eine Aufgabe ERST lösen, wenn ich weiß, worin sie besteht. Solange ich aber meine Aufgabe nicht genau kenne und definiert habe, besteht gar keine Chance, eine brauchbare Lösung zu finden. Die EXAKTE Problem-Definition enthält IMMER auch die Lösung.

Die Aufgabe besteht oft darin, dass ich etwas aufgeben muss, etwas loslassen. Das kann eine Ansicht sein, ein Standpunkt oder eine Überzeugung, ein Verhaltensmuster oder eine Gewohnheit.

Oder ich muss etwas lernen. Vielleicht muss ich lernen NEIN zu sagen oder achtsamer zu sein, ganz da zu sein. Ich sollte mich auch fragen, HABE ich denn ein Problem oder bin ICH vielleicht das Problem? Oder habe ich vielleicht nur eine problematische Sicht der Dinge?

Vielleicht brauche ich nur eine ganz neue Einstellung zu Problemen. Die Erkenntnis, dass mein Problem eines von unzähligen ist, die ich bereits gelöst habe oder in Zukunft lösen werde. In einigen Tagen, oder Wochen wird es vergessen sein, unwichtig geworden - gelöst sein, wie es sich schon unzählige Male in meinem Leben abgespielt hat. Und so entwickle ich eine ganz neue Einstellung zu Problemen, sehe sie als Aufgabe des Lebens, suche und finde in Ruhe die beste Lösung, führe sie durch und bin bereit, die nächste Aufgabe zu lösen.

JEDES Problem ist eine „Aufgabe“ des Lebens an mich, die IMMER eine

„Gabe“ enthält, wie die Weisheit der Sprache schon sagt, die ich erkenne, indem ich die Aufgabe löse. Das Problem ist nur das „Geschenkpapier“. Indem ich das löse, finde ich das darin enthaltene Geschenk, die Gabe, und oft damit verbunden eine Erkenntnis.

Der richtige Zeitpunkt, ein Problem zu lösen, ist immer dann, wenn es sich stellt, und die exakte Definition des Problems zeigt mir die Lösung, den Weg und die Schritte. Und das Leben erwartet die Lösung JETZT, nicht irgendwann. JEDES Problem ist eine Aufforderung des Lebens, eine Änderung herbeizuführen - und damit eine Chance zum besseren.

Wenn Sie ein Problem haben, sollten Sie sich immer fragen:

Was genau ist mein Problem?

Was wäre mir die liebste Lösung?

Warum habe ich diese Lösung noch nicht

herbeigeführt?

Wo genau ist das Hindernis?

Hinter jeder Krankheit steht ein Problem

Krankheit ist daher IMMER ein Ausdruck eines Problems, genauer einer Aufgabe, die es zu lösen gilt. Die UNFÄHIGKEIT oder UNWILLIGKEIT, auf bestimmte Anforderungen des Lebens lebensgerecht zu reagieren.

Das Symptom ist daher NICHT die Krankheit, sondern nur die Botschaft ODER die Krankheit. Das Symptom macht uns lediglich auf eine bestimmte Fehlhaltung aufmerksam und fordert uns zu einer Korrektur auf. JEDE Krankheit zeigt immer nur, dass wir uns gerade nicht lebensgerecht verhalten. Dabei kann nicht nur der Körper krank werden, sondern diese Störung zeigt sich auch im Beruf, in der Partnerschaft und in der wirtschaftlichen Situation. Krank sein kann man auf vielen Ebenen.

Aber immer geht es nicht darum, das Symptom zu beseitigen, sondern die Ursache dahinter, um damit das Symptom unnötig zu machen. Sobald die Botschaft erkannt UND befolgt wurde, verschwindet das Symptom ganz von selbst, so wie es gekommen ist. Um das Symptom brauchen Sie sich gar nicht kümmern.

Umgang mit Krisen

Wenn ich ein Problem nicht löse, kann es zu einer Krise kommen. Besonders dann, wenn ich versuche, an etwas festzuhalten, was nicht zu halten ist. Im Chinesischen besteht das Wort Krise aus zwei Zeichen, einmal aus dem Zeichen für „schwierige Situation“ und zweitens aus dem Zeichen für „Chance“. JEDE Krise ist daher IMMER die Chance zum besseren. Keine Krise ist eine Strafe, sondern eine Aufforderung, einen „NOT-wen-digen“ Schritt zu tun. Krisen haben vor allem den Sinn, uns vom „haben wollen“ zum „SEIN“ zu führen.

Gemütskrisen entstehen, wenn wir unsere natürlichen Gefühle nicht leben. Wenn wir gelernt haben, „ein Junge weint nicht“, dann glauben wir, dass es falsch ist, Gefühle zu haben, und unterdrücken sie. Aber sie wirken natürlich energetisch weiter. Es wird daher Zeit, dass wir solche Glaubenssätze erkennen und auflösen und wieder zu unseren natürlichen Gefühlen stehen.

In der Lebensmitte, aber oft auch schon früher, stehen wir vor einer Existenzkrise. Wir fragen uns: “War das wirklich schon alles“? Dabei stehen wir nur im Übergang von der Jugend zum Alter und damit vor einem neuen, interessanten Abschnitt unseres Lebens. Manches, was wir schätzen, ist plötzlich vorbei, aber wir entdecken viel Neues, wenn wir offen dafür sind.

Das ist auch für die Beziehung eine schwierige Zeit. Die Krise der Lebensmitte ist immer auch eine Krise in der Partnerbeziehung, besonders wenn man sich auseinanderentwickelt hat. Wenn aus dem ICH und DU nicht inzwischen ein WIR geworden ist. Hier sollte es keinen Kompromisse geben, sondern es ist die Chance, einen GEMEINSAMEN Weg zu finden und zu gehen, andernfalls die Beziehung ist beendet.

Irgendwann kann es zu einer Sinnkrise kommen. Die Aufgabe ist, meinem Leben eine ganz neue Richtung zu geben. Es ist wie ein neues Leben innerhalb meines bisherigen Lebens. Vieles, was bisher wichtig war, ist auf einmal ohne Bedeutung, und bisherige Nebensächlichkeiten werden plötzlich ungeheuer wichtig. Es ist die „Wiedergeburt zu sich selbst“. Der Schritt vom personalen, egoistischen ICH zum transpersonalen, wahren SEIN. Das ist ein Abenteuer, das

alle schlummernden Kräfte und Fähigkeiten braucht, weil wir unser bisheriges Sein überschreiten. Oft finden wir für diesen Weg einen neuen „Weggefährten“, oder wir erkennen den „inneren Meister“ als besten Führer auf diesem unbekannten Weg.

Und immer wieder kommt es zu der „Minikrise ärgern“. Dabei ist das nur eine belastende Gewohnheit, die wir so schnell wie möglich loslassen sollten. Denn ganz gleich, was der Anlass des Ärgers war, das Ergebnis ist, dass man schlechte Laune bekommt, sich den Appetit verdirbt, den Schlaf belastet und seine Nerven und damit Krankheit geradezu einlädt. Aber das, worüber Sie sich geärgert haben, ist danach völlig unverändert, Sie könnten sich gerade erneut ärgern. Deshalb sollten Sie sich künftig nie mehr ärgern, um rückblickend sagen zu können: Damals habe ich mich das letzte Mal geärgert!

Überzeugungen bestimmen unser Leben

Nur wenige erkennen, dass es unsere Überzeugungen sind, die unser Leben gestalten, wir aber können unsere Überzeugungen bestimmen, könnten es zumindest jederzeit tun. Ihr Körper spiegelt nur Ihre Überzeugungen wider.

Natürlich gibt es auch andere Faktoren, die eine Rolle spielen. Ärger, Stress, Überforderung, eine ungeliebte Tätigkeit oder eine disharmonische Partnerschaft. Aber auch diese Umstände sind letztlich das Ergebnis unserer Überzeugungen. Denn auch unser verhalten wurzelt in unseren Überzeugungen.

Aus unseren Überzeugungen entstehen so auch unsere Gewohnheiten. Wenn wir etwas ändern wollen, heißt das Geheimrezept: Beharrlichkeit. Denk- und Verhaltensmuster laufen automatisch ab, wie ein Programm. Sie werden normalerweise nicht mehr überprüft und korrigiert, bis wir das ganz bewusst tun. Dann entdecken wir, dass viele dieser Verhaltensmuster längst überholt sind und unser heutiges Leben nur noch stören. Aber sie können jederzeit geändert, und als neue, erwünschte Gewohnheiten „verankert“ werden durch mehrfache Wiederholung.

“Alterskrankheiten“ haben also nur insofern etwas mit Alter zu tun, als sie zu ihrer Entstehung Jahrzehnte benötigen, und deshalb erst auftreten, wenn Sie schon älter sind. Das heißt, diese Krankheiten kommen nicht DURCH das Alter, sondern IM Alter.

Sie können chronologisch 80 sein, aber biologisch 50 und mental vielleicht 30. Das hängt sehr von Ihrer EINSTELLUNG zum Alter ab. Viele wünschen sich ein langes Leben, aber haben Angst, älter zu werden. Dabei können Sie wirklich beides haben, ein langes Leben, OHNE älter zu werden, einfach, indem Sie sich Lebensumstände schaffen, die Ihre Gesundheit und Ihr Jungsein fördern, und das Leben, das Sie führen, Sie nicht umbringt.

Machen Sie einmal eine Liste IHRER Lebensgewohnheiten und bewerten Sie sie danach, ob sie lebensverkürzend oder lebensverlängernd sind. Und schaffen Sie dann geeignete Lebensgewohnheiten.

Sollte aber einmal eine Krankheit auftauchen, dann ist es sinnvoll, sich mit der Botschaft dahinter auseinanderzusetzen, die “Botschaft Ihres Körpers“ zu verstehen und zu befolgen. Denn KEINE Krankheit ist eine Verurteilung, sondern IMMER eine Chance zum Besseren. Aber nur, wenn Sie die Botschaft VERSTEHEN, können Sie sie befolgen.

ALLES ist Botschaft, aber die meisten erkennen Krankheit nicht als einen liebevollen Hinweis des Körpers auf eine Störung im Bewusstsein und dadurch im Verhalten, sondern sehen sie als Schicksalsschlag, als Laune der Natur oder als Zufall, der den einen trifft und den anderen ebenso zufällig verschont. Dabei ist das Leben der beste Therapeut, denn es heilt JEDEN. Entweder auf dem KÖNIGLICHEN WEG der Erkenntnis und Einsicht oder auf dem “üblichen“ Weg des Leidens.

Viele Menschen betrachten ihren Körper als eine Art Spielverderber, von dem man im zunehmenden Alter eben immer weniger erwarten kann. Und weil sie immer weniger erwarten, geschieht immer weniger, und weil sie genau das erleben, glauben sie, das sei unvermeidbar. In Wirklichkeit lässt nicht der Körper uns im Stich, sondern WIR lassen unseren Körper im Stich.

So erkenne ich den Sinn meines Lebens

Ich erkenne den Sinn meines Lebens, indem ich mir folgende Fragen stelle, die ich wahrheitsgemäß beantworte:

1. Auf welchen Platz hat mich das Leben gestellt? Warum?

2. In welche Zeit bin ich hineingeboren? Warum?

3. In welchem Land bin ich geboren? Warum?

4. In welcher Familie bin ich geboren? Warum?

5. Mit welchen Freunden hat mich das Leben zusammengeführt?

6. In welchen Lebensumständen lebe ich? Warum?

7. Unter welchen Lebensumständen sollte ich eigentlich leben?

8. Was ist zu tun, um diese Lebensumstände zu schaffen?

9. In welche Krisen und Schwierigkeiten hat mich das Leben geführt?

10. Wo bekomme ich „Nachhilfeunterricht“ vom Schicksal – Lektionen, Krankheit, Leid, Schicksalsschläge.

11. Worin besteht das eigentliche Problem? Was will das Leben damit bewirken? Welchen Sinn könnte das haben?

12. Welche Erkenntnisse habe ich daraus gewonnen?

13. Welche Konsequenzen habe ich daraus gezogen? Welche Konsequenzen sollte ich daraus ziehen?

14. Wie kann ich den Augenblick sinnvoll erfüllen?

- zur Bewältigung meiner Vergangenheit.

- zur optimalen Gestaltung der Gegenwart, um in Zukunft den „erwünschten Endzustand“ zu erreichen.

15. Was wäre mein Wunschtraum? Welche Rolle~ würde ich gern im Leben spielen? Wie wäre ich gern? Was möchte ich sein? In welcher Situation würde ich mich am wohlsten fühlen?

16. Wie sieht meine „Wunschbiografie“ aus?

17. Was ist zu tun, um aus meinem Leben ein Meisterwerk zu machen? Was würde ein Meister, z. B. Buddha und Jesus, in meiner Situation tun?

18. Was hindert mich eigentlich daran, genau das zu tun - Gewohnheit, Angst, Gedankenlosigkeit, Trägheit? Wann bin ich bereit, das „Not-wendige“ zu tun?

Entwickeln kann man sich immer nur auf ein Ziel hin - beim Problem ist es die Lösung, beim wünsch ist es die Erfüllung und beim Leben ist es der SINN.

Die Kunst der „REVISION“

Sie sollten jeden Tag in einer „Tagesrückschau“ den vergangenen Tag noch einmal so in der Imagination erleben, wie Sie ihn gern gelebt hätten. Ändern Sie die Ereignisse in Ihrer Vorstellung und lassen Sie alles gut ausgehen. Dadurch wird der Tag energetisch neu geboren und hat eine entsprechende Wirkung auf Ihre Zukunft. Vergeben Sie, wo Sie verurteilt haben, und lassen Sie dann den Tag los, und richten Sie Ihre ganze Aufmerksamkeit und Freude auf den revidierten Tag.

Das Ausmaß der Verwandlung, die eine solche REVISION bringt, wird Sie immer wieder überraschen. Die Änderung der Realität findet in der Imagination statt und wird dann im Außen erlebt. Auf diese Weise können Sie sogar zukünftige Ereignisse um-erleben, bevor sie geschehen sind. Steilen Sie sich die Ereignisse einfach in einem idealen Verlauf vor und akzeptieren sie sie freudig und dankbar. Wenn Sie das zukünftige Ereignis so in Ihrer Imagination in der erwünschten Form lebendig werden lassen und gläubig bejahen, wird es im Voraus entscheidend geprägt.

Sie können sich auf diese Weise eine ganz andere Vergangenheit schaffen, die Ereignisse Ihres vergangenen Lebens, insbesondere Ihre Kindheit, ganz neu prägen und wirksam werden lassen. Sie können unerwünschte Gewohnheiten ändern, Erwünschtes festigen und Unerwünschtes auflösen. Sie können jedes Versagen in einen Erfolg umwandeln, mit den entsprechenden energetischen Folgen. Und Sie können anschließend mit dem Armtest prüfen, ob das Ereignis auch wirklich gelöscht und neu geboren wurde.

Ihnen ist dadurch eine unglaubliche Macht anvertraut. Sie haben die Vollmacht, die höchste Kraft des Universums, die schöpferische Urkraft, beliebig in

Tätigkeit zu setzen und hervorzubringen, was immer Sie wollen, ja sogar Vergangenes beliebig zu korrigieren. Sobald Sie das denken und glauben, MUSS es im gleichen Augenblick beginnen, in Erscheinung zu treten.

Zelebrieren Sie Ihr Leben

„Zelebrieren“ bedeutet, allem Tun durch die eigene Aufmerksamkeit einen ganz besonderen Wert zu geben. Zelebrieren heißt, zu leben wie in einer Teezeremonie. Zelebrieren Sie einfach nur den Augenblick und fühlen Sie, dass Sie wirklich leben. Zwingen Sie sich zu nichts mehr, außer dazu, sich zu nichts zu zwingen. Schenken Sie sich regelmäßig Zeiten, in denen Sie nichts planen. Seien Sie „absichtslos“ und finden Sie heraus, womit diese Zeit erfüllt sein möchte, welche innere Qualität sie hat und wie Sie diese am besten zum Ausdruck bringen können.

Nehmen Sie sich Zeit für das Ungewohnte, überraschende, und machen Sie aus allem etwas ganz besonderes. Seien Sie offen für die besondere Begegnung, und es wird geschehen.

Gestalten Sie sich auch den Platz, an dem Sie täglich viele Stunden arbeiten, verwischen Sie die Grenze zwischen Arbeit und Privatleben. Schaffen Sie um sich eine lebensfrohe Atmosphäre und bringen Sie auch in ihren Berufsalltag Originalität. Machen Sie Freundlichkeit und Aufgeschlossenheit zu Ihrer inneren Haltung. Erwarten Sie aber nicht, dass andere das auch tun, sondern seien Sie freundlich, weil Sie sich dann in sich wohler fühlen, also zelebrieren Sie einen kultivierten Lebensstil.

Finden Sie heraus, was es heißt, ein Lebenskünstler zu sein - nämlich jemand, der fortgeschritten ist in der „Kunst zu leben“. Leben ist in der Tat eine Kunst, aber die meisten Menschen existieren und funktionieren lediglich – Sie jedoch fangen an, WIRKLICH zu leben.

Alles ist Botschaft

Schauen wir uns einmal vertraute Botschaften an:

Ärger worüber? Warum?

Aggression wann? Weshalb?

Stress wodurch?

Angst wovor?

Trauerweswegen? Um wen oder was?

Empfindlichkeit wo bin ich empfindlich?

Selbstmitleid bin ich „selbstmitleidig“?

Schuldgefühle es gibt keine Schuld, nur Fehler und Lernschritte.

Erfolg welche Bedeutung hat Erfolg für mich?

Wohlgefühl was löst es bei mir aus?

Anerkennung brauche ich die? Ist sie mir wichtig?

Leid Immer wieder einmal leiden

wir, aber WER leidet eigentlich, wenn ich leide? Es ist immer nur das „Ich“. Bewusstsein kennt kein Leid. Sobald Sie „zu Bewusstsein“ gekommen sind, ist das Leid für immer vorbei. Wann immer Sie leiden, ist das eine Botschaft des Lebens und eine Bitte um Änderung. Wenn Sie das Leid bisher noch nicht losgelassen haben, muss es dafür einen Grund geben. Welchen? Welche Ausrede haben Sie, um weiter zu leiden? Leid entsteht IMMER nur durch ein Urteil und

eine Vorstellung, wie die Dinge zu sein haben, aber nicht sind. Die Chance ist, „zu Bewusstsein“ zu kommen und das Leid so für immer zu beenden.

Wie ich aus einer schwierigen Situation herauskomme

Definition meiner Situation -

Wodurch bin ich in diese Situation geraten?

Zielklarheit -

Wohin will ich? Wodurch habe ich das bisher verhindert?

Den erwünschten Endzustand geistig „in Besitz“ nehmen.

Mich durch geeignete Maßnahmen aus meiner Lethargie befreien, durch Sport, Musik hören, Meditation und dergleichen.

Wie kann ich den erwünschten Endzustand MIT EINEM SCHRITT erreichen?

Mit welchem Schritt? Gibt es ein Hindernis? Wie kann ich es auflösen?

Warum habe ich das Problem bisher nicht lösen können?

Sollte ich etwas loslassen? Warum habe

ich das noch nicht getan?

Was würde ich einem anderen in dieser Situation raten?

Stimmt das auch für mich?

Wie ist meine „energetische Signatur“?

Ist so eine Lösung wirklich möglich? Was kann ich tun, um meine „energetische Signatur“ zu optimieren?

Was könnte mich motivieren, den Not-wendigen Schritt zu tun?

Wie kann ich das erreichen?

Was wäre ein erster Schritt, um meine Situation zu verbessern?

Bin ich bereit, diesen Schritt JETZT zu

tun? Wer oder was könnte mir dabei helfen?

Die „Sprache der Lebensumstände“ und die Botschaft des Lebens verstehen und befolgen.

Wenn Sie erkennen, dass alles, so wie es jetzt ist, vollkommen ist, was könnten Sie sich noch mehr wünschen?

Planung heißt, sich rechtzeitig Gedanken zu machen, damit man sich später keine Sorgen machen muss.

Die sieben Schritte zur Lösung jedes Problems

1. Die exakte Definition des Problems, am besten schriftlich, wobei erkannt werden kann, dass ein Problem oft aus mehreren Problemen besteht, die einzeln zu definieren sind.

2. Die Definition der optimalen Lösung. Oft wird es mehrere Lösungen geben, sodass die optimale Lösung durch „Anprobe der Zukunft“ gefunden wird. Dabei versetze ich mich in den erwünschten Endzustand und prüfe alle Aspekte, ob er WIRKLICH die beste Lösung ist.

Gibt es anscheinend keine Lösung oder kann ich keine finden, stelle ich mir die Fragen -

Unter welchen Umständen gäbe es eine

Lösung?

Wie schaffe ich diese Umstände?

3. Hindernisse erkennen und beseitigen. Es werden IMMER Hindernisse und Schwierigkeiten vorhanden sein, sonst hätte ich das Problem ja längst beseitigt, BEVOR es zum Problem wurde. Sollten die Hindernisse dabei unüberwindbar erscheinen, mache ich mir bewusst, unter welchen Umständen wären sie zu beseitigen und wie schaffe ich diese Umstände.

4. Aus all dem ergeben sich klare Konsequenzen. Diese Konsequenzen zerlege ich in für mich gangbare Schritte und bringe diese Schritte in eine sinnvolle Reihenfolge. Ich kann auch dabei wieder durch „Anprobieren der Zukunft“ feststellen, ob diese Schritte wirklich das erwünschte Ergebnis bringen.

5. Die PRAKTISCHE Umsetzung der Schritte. Ich baue diese Schritte in meinen Tagesablauf ein, prüfe, ob sie nicht evtl. mit anderen Schritten kollidieren und ob wirklich alles für mich „stimmt“.

6. Auch hierbei können Hindernisse und Schwierigkeiten auftauchen, die zu erkennen und aufzulösen sind, notfalls wieder mit den Fragen, „unter welchen Umständen könnte ich diese Hindernisse beseitigen“ und „wie schaffe ich diese Umstände“.

7. Daraus konkrete Gewohnheiten machen. Das Leben ändert sich nicht dadurch, dass ich als sinnvoll Erkanntes einmal tue, sondern NUR dadurch, dass ich es mir zur Gewohnheit mache.

Eine Gewohnheit entsteht, indem das erwünschte Verhalten im Unterbewusstsein „verankert“ wird. Das wiederum geschieht durch die „Macht der Wiederholung“. Wird ein Verhalten mindestens 21-mal wiederholt, erkennt es das Unterbewusstsein als erwünscht an und nimmt es in sein ständiges Programm auf. Dabei bewertet das Unterbewusstsein NICHT, ob die neue Gewohnheit sinnvoll und hilfreich ist, sondern „glaubt“ dem Bewusstsein, Wenn SIE davon überzeugt sind, überzeugt das auch Ihr Unterbewusstsein, aber wenn Sie NICHT daran glauben, wird es auch das Unterbewusstsein nicht tun.

Jedes Problem ist nur eine Vorstellung

Ein Beispiel, das so oder ähnlich täglich hundertfach passieren kann:

Es ist Sonntag, Sonne, gute Laune, und ein Pärchen geht spazieren. Sie lieben sich, gehen Hand in Hand und sind glücklich.

Da kommt eine andere Frau vorbei, nicht einmal besonders attraktiv, aber irgendetwas veranlasst ihn, ihr nachzuschauen. Er findet nichts Besonderes und wendet sich wieder seiner Partnerin zu. Die aber ist sauer und denkt, „was er wohl an der findet“? Und bekommt einen Selbstwerteinbruch. Sie greift ihren Partner an und stellt ihn zur Rede.

Er ist sich aber keiner Schuld bewusst und versucht zuerst noch liebevoll, sie zu trösten und aufzuheitern. Aber als sie nur mit spitzen Bemerkungen reagiert, wird auch er zunehmend gereizter und sagt auch ihr einige Unfreundlichkeiten. Sie bricht in Tränen aus und schließlich sprechen sie gar nicht mehr miteinander. Wortlos gehen sie nach Hause.

Schließlich siegt die Liebe und es kommt zu einer Aussprache. Wenn jetzt beide nicht sehr aufpassen, geraten sie dabei leicht wieder in die gleiche Energie und schon ist der schönste Streit im Gange. Dann dauert es nämlich nicht lange und sie werden „historisch“. Sie sagt, „meine Mutter hat mich damals gleich vor Dir gewarnt“ und „mit dem wirst du dein blaues Wunder erleben“. „Hätte ich damals doch nur auf meine Mutter gehört“.

Er hält sich jetzt auch nicht mehr zurück und sagt, „wenn ich unserem Kühlschrank an meiner Seite hätte, dann wäre der sicher temperamentvoller als Du“ und dergleichen mehr. Nun wird gründlich aufgeräumt und endlich einmal alles das gesagt, über das man bisher geschwiegen hat. Erneute Tränen, und sie fährt heim zu ihrer Mutter. Wenn die Liebe jetzt nicht doch noch siegt, ist Ihre Beziehung kaum noch zu retten.

Keinem von beiden ist aufgefallen, dass sie in Wirklichkeit gar kein Problem haben. Der auslösende Blick zu einer anderen Frau war ja nicht gegen seine Partnerin gerichtet. Denn er liebt sie ja und ihn interessieren andere Frauen eigentlich nicht. Es war also eine völlig belanglose Situation, die nur drei Sekunden dauerte. Da war kein Problem und es gab nichts zu lösen. Den kurzen Seitenblick des Partners zu ignorieren wäre am vernünftigsten gewesen, und nichts hätte ihre Liebe und den schönen Tag getrübt.

Die Kunst der Problemlösung

Es gibt in Wirklichkeit keine Probleme, sondern nur Ereignisse, Situationen und Umstände.

Ein Problem entsteht, indem ich ein Ereignis, eine Situation oder einen Umstand mit einem Urteil verbinde. Einige Beispiele: „Das ist aber schwierig. Das musste doch jetzt nicht sein. Das kostet zu viel Geld. Das wirft uns um Monate zurück. Ich weiß nicht, was ich jetzt machen soll“.

Ein solches Urteil besteht meistens aus vier Grundenergien: Widerstand gegen..., Angst vor..., Sehnsucht nach... und Zorn über....

JEDES sogenannte Problem enthält IMMER die perfekte Lösung. Es ist die andere Seite der gleichen Medaille. Die Lösung wird sichtbar gemacht durch eine exakte DEFINITION des Problems. Die genaue Beschreibung des Problems enthält IMMER die optimale Lösung. Daraus ergeben sich dann die Konsequenzen, der Weg und die Schritte, vor allem der ERSTE Schritt. Denn oft wird der zweite Schritt erst sichtbar, wenn ich den ersten getan habe. Man bezeichnet das als „Korridor-Effekt“.

Keine Lösung ist leicht oder schwierig, denn auch das sind nur Urteile. Die Lösung ist IMMER machbar. „Geht nicht, gibt‘s nicht“, lautete einmal ein bekannter Werbeslogan. JEDES Problem ist in Wirklichkeit eine verkleidete Chance zum besseren UND eine Aufgabe. Sie wissen ja, eine Aufgabe enthält IMMER eine „Gabe“. Und oft besteht die Lösung darin, etwas aufzugeben, loszulassen.

Ein Problem ist also immer eine Botschaft des Lebens, die die optimale Lösung enthält, und eine Bitte, diese Lösung herbeizuführen, damit die natürliche Harmonie wieder hergestellt wird.

Die GABE, die JEDES Problem enthält, ist eine Erkenntnis. Diese Erkenntnis führt dazu, dass zukünftige Situationen und Ereignisse immer seltener als Problem betrachtet werden.

Die Gesetzmäßigkeiten eines Problems sind unabhängig von dem fachlichen Zusammenhang immer die gleichen. So kann JEDES Problem ohne die entsprechenden Fachkenntnisse gelöst werden, wenn man die Gesetzmäßigkeiten kennt. Erst die erforderlichen Schritte zur Lösung erfordern Fachkenntnisse, die man dann von einem Fachmann erfragen kann.

Sobald ich „bei Bewusstsein bin“, gibt es keine Probleme mehr, sondern nur noch Situationen, Ereignisse und Umstände. Und ALLE werden IMMER als Chancen erkannt. Das Leben schafft niemals PROBLEME, sondern bietet stets nur MÖGLICHKEITEN und CHANCEN zum besseren. Die eigentliche und endgültige „Problemlösung“ ist daher eine Wandlung des Bewusstseins.

Ein Problem ist also immer FÜR mich da, sonst müsste es ja „Kontrablem“ heißen. JEDES Problem will mir nur dienen und helfen. Ich sollte daher eine ganz neue Einstellung zu Problemen entwickeln.

Nachfolgend erzähle ich Ihnen eine Geschichte, die mein ganzes Leben verändert hat, denn als ich sie verstanden hatte, fand ich darin die Lösung für alle meine Probleme, aber auch für die Erfüllung meiner Wünsche und für den Weg, JEDES Ziel sicher zu erreichen. Vielleicht kann sie auch Ihnen helfen, einen Sprung in Ihrer Entwicklung zu tun.

Die Geschichte von den 17 Pferden

Es war einmal ein Mann, der hatte drei Söhne, die er über alles liebte. Er besaß 17 Pferde, und als er spürte, dass seine Zeit gekommen war, versuchte er, die 17 Pferde unter seinen Söhnen aufzuteilen. Da er sie alle gleich liebte, hätte er am liebsten jedem alles gegeben. Stattdessen vermachte er dem ältesten Sohn die Hälfte, dem mittleren Sohn ein Drittel und seinem jüngsten Sohn ein Neuntel seines 8esitzes.

Als der Vater gestorben war, versuchten sie das Erbe zu teilen. Dem ältesten hätten 8 1/2 Pferde zugestanden, dem mittleren 5 2/3 und dem Jüngsten ein Pferd und 8/10 von einem anderen. So saßen sie ratlos beieinander und fanden keinen Weg, den Willen des Vaters zu erfüllen.

Da kam ein Weiser des Weges geritten und fragte sie nach dem Grund ihres Kummers. Und sie erzählten ihm von dem Vermächtnis ihres Vaters, dass sie nicht erfüllen konnten. Der Weise sagte: „Ich will euch helfen. Ich gebe euch mein Pferd dazu, dann ist es ganz einfach. Sie bedankten sich und nun bekam der älteste hocherfreut neun Pferde, der mittlere sechs Pferde und der jüngste zwei Pferde. Zusammen waren das 17 Pferde, und so nahm der Weise sein Pferd wieder mit und ritt seines Weges und alle waren zufrieden.

Der Vater wollte jedem alles geben und fand einen ungewöhnlichen Weg. Indem er sie vor ein Problem stellte, das nicht zu lösen war, wenn man nicht die Wirklichkeit hinter dem Schein erkannt hat, zwang er sie, einen Weg zu suchen. Sie suchten und fanden und konnten ihr Problem dadurch lösen. Sie erkannten, dass etwas fehlt, wenn man scheinbar vor einem Problem steht und dass man nur das Fehlende erkennen und hinzuzufügen braucht, und dann ist die Lösung ganz einfach. Auch ich erkannte in dieser Geschichte die Lösung für alle Probleme

des Lebens. So suchte und fand auch ich das Fehlende, wenn ich ein Problem hatte. Einmal fehlte Geld, ein anderes Mal fehlte Zeit oder ein Partner oder eine Idee. Manchmal fehlte auch ein günstiger Zufall. Wie aber schafft man einen günstigen Zufall? Ich suchte und fand auch hierfür eine Lösung. Aber das kann nur ein ERWACHTES Bewusstsein. Sobald das Bewusstsein erwacht, gibt es kein Problem mehr, es löst sich einfach auf, obwohl die Situation unverändert ist.

Zu dieser Erkenntnis wollte der Vater seine drei Söhne führen und Ihnen ALLES vererben. Wer diese Geschichte versteht, wird eine ganz neue Einstellung zu Schwierigkeiten entwickeln. Er sucht und findet in aller Ruhe die beste Lösung, führt sie durch und ist bereit, DIE NÄCHSTE AUFGABE ZU LÖSEN.

Ich muss daher nicht auf irgendetwas warten, noch brauche ich Hilfe von außen. Der richtige Zeitpunkt, ein Problem zu lösen, ist immer dann, wenn es sich mir stellt, und die „Sprache der Lebensumstände“ zeigt mir deutlich, welche Lösung das Leben von mir erwartet. Aber das Leben erwartet die Lösung immer JETZT.

In der „Schule des Lebens“ kann sich keiner drücken. Versuche ich es, zwinge ich das Schicksal nur, die Lektion zu wiederholen.

Die „Botschaft“ der äußeren Erscheinung

Seit Jahrtausenden gibt es in den verschiedenen Kulturen die Überlieferung, dass man an der äußeren Form des Menschen seinen Charakter, seine Eigenschaften, seine Möglichkeiten und Grenzen erkennen kann. Auf die Aussage der Form eines Menschen kann man sich absolut verlassen, denn der Körper kann nicht lügen.

Aber die äußere Form des Menschen offenbart nicht nur sein sonst unsichtbares SOSEIN, seinen Charakter, seine Eigenschaften, sondern auch die Grundstruktur seiner zukünftigen Entwicklung. Und so kann die Menschenkenntnis uns helfen, den anderen besser zu verstehen und liebevoller miteinander zu leben.

Dabei gibt es ein zuverlässiges Hilfsmittel, das wir dabei unbedingt nutzen lernen sollten, nämlich unser Gesicht. Niemand sieht zufällig aus wie er aussieht, sondern er sieht so aus, weil er so ist. Sein Äußeres macht nur seine innere unsichtbare Wirklichkeit, sein SOSEIN, sichtbar.

In relativ kurzer Zeit können wir lernen, in der „Gesichtslandschaft“ als Projektionsfläche des Charakters wie in einem offenen Buch zu lesen, selbst wenn der andere versucht, sich zu verstellen. Vielleicht sollten wir uns einmal bewusst machen, warum das überhaupt möglich ist. Wenn sich im Augenblick der Zeugung Eizelle und Samen vereinen, dann verbinden sich zwei ganz unterschiedliche Potenziale zu etwas ganz neuem, Einmaligen, zu einem Menschen, den es so noch nie gegeben hat und auch nie wieder geben wird. Die beiden individuellen Energien verbinden sich zu einem einzigartigen; neuen Energiefeld, das im gleichen Augenblick beginnt, dem werdenden Körper seine ganz individuelle, unverwechselbare Form zu geben.

Die Keimblätter erhalten durch dieses neue Energiefeld ihre zukünftige Struktur. Das SOSEIN des Menschen geht in die Form und wird so zur „1nformation“. Die sichtbare Form des Menschen lässt dadurch sein sonst unsichtbares SOSEIN sichtbar werden. Der Körper eines Menschen kann also nur diese spezielle Form haben, weil sie Ausdruck seines energetischen SOSEINS ist. Der Körper kann daher nicht lügen, ebenso wenig wie ein Spiegelbild lügen kann. Die äußere Form ist ein zuverlässiger Ausdruck der inneren Wirklichkeit.

Wir können uns daher auf die Aussage der Form eines Menschen absolut verlassen, wir müssen nur lernen, die „Sprache der Form“ zu verstehen - dürfen keine „Übersetzungsfehler“ zu machen.

Diese Form drückt sich am präzisesten im Gesicht des Menschen aus, denn das Haupt ist noch immer die Hauptsache eines Menschen. Mit etwas Übung genügt ein Blick ins Gesicht eines Menschen und Sie erkennen sein Sosein wie in einem aufgeschlagenen Buch.

Es ist für mich immer wieder überraschend zu sehen, mit wie vielen interessanten Dingen sich die Menschen beschäftigen, und wie wenig mit dem interessantesten, mit dem Menschen selbst. Wie wenig sie wissen, wie wunderbar und umfassend sich die Ordnung des Kosmos in allem ausdrückt, ganz besonders im Menschen selbst. Nichts ist zufällig so, wie es ist, ALLES ist ein lebendiger Ausdruck der „Sprache des Lebens“.

Wenn man gelernt hat, in den Formen eines Gesichtes zu lesen, dann wird das Gesicht des Menschen zu einem offenen Buch. Und Sie werden auch im Gesicht eines vertrauten Menschen Überraschendes entdecken.

Hilfreich ist dabei die Erkenntnis, dass der Körper nicht lügen kann. Jeder sieht so aus, weil er so ist, und in dem Maße, wie er sich ändert, verändert sich auch sein Aussehen. So werden auch gute Bekannte Sie auf früheren Bildern oft nicht wieder erkennen.

Aber die äußere Form des Menschen offenbart nicht nur sein sonst unsichtbares inneres SOSEIN, seinen Charakter und seine Eigenschaften, sondern auch die Grundstruktur seiner zukünftigen Entwicklung.

Jeder Mensch befasst sich mit der Physiognomie, selbst wenn ihm dieser Begriff fremd ist. Noch bevor ein Kind sprechen kann, hat es gelernt, den Gesichtsausdruck der Mutter zu deuten. Es erkennt, ob sie fröhlich, schlecht gelaunt oder gar ärgerlich ist.

Oder ein Fremder wird Ihnen vorgestellt. Sie schauen ihm ins Gesicht und haben einen ersten Eindruck. Es spielt dabei keine Rolle, ob Ihr Urteil begründet ist oder nicht, Sie reagieren auf diesen ersten Eindruck. Jeder reagiert auf die Gesichtszüge und das Mienenspiel seiner Mitmenschen, ob er nun will oder nicht, und die „Sprache der Physiognomie“ ist international.

„In jedes Menschen Gesichte

steht seine Geschichte,

sein Hassen und Lieben

deutlich geschrieben.

Sein innerstes Wesen,

es tritt hier ans Licht –

doch nicht jeder kann´s lesen,

versteh´n jeder nicht...“

(Hermes Trismegistos)

Er hat bereits vor 5ooo Jahren in der Tabula Smaragdina festgestellt: wie innen, so außen. Nur deswegen ist es möglich, den Charakter eines Menschen an seinem Äußeren zu erkennen - wenn man gelernt hat, die Signale zu verstehen. Dann. aber können wir uns darauf verlassen, denn der Körper kann nicht lügen. Er zeigt wie ein Spiegel nur das, was ist. Christian Morgenstern sagte: „Der Körper ist die Übersetzung der Seele ins Sichtbare.“

Dabei sollten wir stets daran denken, dass es keine guten oder schlechten Zeichen gibt. Es gibt nur solche oder solche und deshalb sollten wir auch nicht urteilen, sondern nur beobachten und wahrnehmen.

Natürlich dürfen wir unsere Menschenkenntnis dazu benutzen, um mehr Erfolg im Leben zu haben. Wir wissen vorher, was wir von einem Partner oder einem Mitarbeiter erwarten können. Wir sollten unsere Kenntnisse jedoch nicht verwenden, um den anderen zu übervorteilen.

Richtig angewandt hilft uns die Menschenkenntnis, den anderen besser zu verstehen, seine Stärken zur Geltung bringen und ihm zu helfen, seine Schwächen zu besiegen.

Mit einem Wort, Menschenkenntnis sollte uns helfen, besser miteinander zu leben, weil wir uns besser verstehen, auch sich selbst.

Das „Gesetz der Entsprechung“ (der Analogie)

Dieses Gesetz sagt: “Wie oben, so unten, wie unten, so oben“. Und: „Wie im kleinsten, so im größten, wie innen, so außen“. Damit sagt das Gesetz auch, dass ein bestimmter Inhalt auch immer eine bestimmte Form haben muss, Inhalt und Form sind also identisch.

Dieses Gesetz hat Gültigkeit vom kleinsten - dem Magnetismus, elektrischen Teilchen, Atomen, Molekülen, biologische Zellen, Organen und Organismen - bis zum größten - den Weltenkörpern, Sonnensystemen, Milchstraßensystemen und letztlich dem ganzen Universum.

Praktisch bedeutet das beispielsweise, dass wir den Charakter eines Menschen, aber ebenso seine Krankheiten aus dem Gesicht ablesen können, ebenso wie aus seiner Handschrift, seiner. Art zu sprechen oder sich zu bewegen. Ganz gleich, welche Ebene und welche Ausdrucksform wir verstehen, können wir so zuverlässig von einer Ebene auf die andere schließen.

Wir erkennen, dass das Äußere eines jeden Menschen ein genaues Spiegelbild seines inneren Seins ist. Gestalt, Gang, Haltung, Bewegung, vor allem aber sein Gesicht läßt auf seine innere Wirklichkeit schließen.

Viele Konflikte und Enttäuschungen im Privat- und Berufsleben entstehen durch eine Fehleinschätzung von Situationen und Mitmenschen. Schon der erste Eindruck entscheidet oft über das zukünftige Miteinander.

Praktische Menschenkenntnis macht überlegen, fähig zu sicheren Entscheidungen und fundierter Menschenführung. Die zutreffende Beurteilung führt zu Souveränität im Umgang mit Menschen. Menschenkenntnis ist daher ein unverzichtbares Instrument für den persönlichen Erfolg und ermöglicht eine erfüllende Partnerschaft.

Intuitiv können wir so auch die Energie jedes Menschen wahrnehmen, seine derzeitige Stimmung, Meinung und Absicht. Über seine Energie können wir seine geheimsten Gedanken erkennen. Wenn wir nicht nur mit den Ohren zuhören, sondern auch mit unserer Intuition, erkennen wir, dass auf dieser Frequenz JEDER Mensch ständig die Wahrheit sagt. Wir brauchen uns nur bewusst zu machen, dass diese Information existent ist, unser Bewusstsein darauf richten und wahrnehmen, was er wirklich meint.

Dadurch kommen wir allmählich von der Verständigung zum Verständnis. Wir begegnen den Menschen auf der Ebene der Wirklichkeit. Wir können so auch erkennen, ob der andere das, was er sagt, selbst glaubt, aber auch, wieweit es richtig oder falsch ist. Lernen Sie energetisch, mit dem Herzen zuzuhören, und es gibt kein Geheimnis mehr für Sie.

Lernen Sie, selbst aus falschen Informationen das Richtige zu erkennen, die benötigten Informationen zu entnehmen und alle Informationen sinnvoll zu einem Ganzen zusammenzufassen. Durch Ihre Intuition lernen Sie sehr schnell, zwischen falsch und richtig zu unterscheiden, aber Sie können vor allem das für Sie wichtige und hilfreiche erkennen und nutzen.

So hält uns das Leben mit unserem Aussehen ständig einen Spiegel vor, in dem wir uns selbst erkennen, aber auch jeden andern „durchschauen“ können.

Da ich ein Teil des Lebens bin, steht das Leben ständig mit mir in

Kommunikation, in Verbindung. Das Leben „spricht“ ständig zu mir, aber nicht in einer Sprache, es zeigt mir lebendig auf allen Ebenen, wie es ist. Meine Aufgabe ist es, das Leben zu erkennen, zu verstehen und in Harmonie mit dem Leben zu sein.

Die Botschaft des Lebens ist keine Fremdsprache, sondern ein Spiegelbild meines Seins. Ich brauche es nur anzuschauen, um im „Buch der Schöpfung“ lesen zu können.

Das Leben „spricht“ STÄNDIG zu uns - durch andere Menschen, durch Ereignisse oder wodurch auch immer - und gibt uns Feedback. JEDES Feedback ist positiv, auch wenn es in eine negative Kritik gekleidet ist. Die intelligenteste und produktivste Art, mit Feedback des Lebens umzugehen, ist zu sagen: Danke für das hilfreiche Feedback, danke, dass ich so viel wert bin, um gesagt zu bekommen, wie die Dinge gesehen und erlebt werden.

Sogar mein Auto „spricht“ zu mir, es zeigt an, wie viel Benzin ich noch habe, wie viel Öl, wie schnell ich fahre, wie hoch die Drehzahl des Motors ist usw. Es hat also verschiedene „AnzeigeInstrumente“. Ich brauche sie nur zu beachten. Und genauso ist es mit dem Leben.

Also nicht mit dem Leben oder gegen das Leben kämpfen, ich muss auch nicht überleben, sondern wirklich lernen zu leben. Ich bin ein lebendiger Teil des Lebens, lasse mich vertrauensvoll auf das Leben ein und damit auf mich selbst.

Dann werde ich getragen vom Leben. Dann brauche ich keinen „Nachhilfeunterricht“, keinen Schicksalsschlag, keine Krise und erst recht keine Katastrophe, die mich zwingen will, endlich zu tun, was notwendig ist. Das brauche ich nur, solange ich gegen das Leben bin und damit gegen mich selbst. Wenn ich es zulasse, geschieht Leben „reibungslos“ durch mich.

Wenn ich mich wirklich dem „Strom des Lebens“ anvertraue, nicht gegen den Strom schwimme, nicht auf die eine oder andere Seite will, sondern in der Mitte bleibe, dann bin ich im Ein-Klang mit dem Leben, bin der Strom, bin das Ganze - bin im Tao.

Und natürlich können Sie ALLES - JEDERZEIT - ändern. Ganz gleich, was bisher war, SIE bestimmen, wie es weitergehen soll.

Auch der weiteste Weg beginnt mit einem ersten Schritt. Der erste Schritt ist, sich zunächst einmal gründlich zu informieren, und der zweite Schritt ist, die richtige Entscheidung zu treffen, um dann mit dem dritten Schritt das NOT-WENDIGE auch zu TUN.

Kommunikation in der Partnerschaft

Auf den ersten Blick erscheint Kommunikation ganz einfach. Der eine sagt etwas und der andere hört es und versteht, was gesagt wurde. Aber versteht er auch, was GEMEINT wurde? Männer sind direkt und sagen es auch. Frauen sprechen eher eine indirekte Sprache, bei der der Mann raten muss, was sie damit sagen will. Eine andere Frau weiß natürlich, was damit gemeint ist, aber für einen Mann ergibt das oftmals keinen Sinn.

Dazu kommt, dass Männer etwa zweitausend Wörter pro Tag reden, Frauen dagegen sechs- bis achttausend. Der Mann verbraucht seinen Wortvorrat tagsüber weitgehend im Beruf, die Frau aber hat abends noch etwa viertausend Wörter „übrig“, die sie noch loswerden möchte.

Obwohl Männer und Frauen die gleichen Worte verwenden, sprechen sie doch ganz verschiedene Sprachen. Der Mann spricht eine informationsbetonte Sprache, die Frau dagegen spricht eine beziehungsorientierte Sprache. Ein Mann erwartet, wenn jemand etwas sagt, dass die Aussage eine Information für ihn enthält, denn warum sollte der andere sonst etwas sagen. Die Sprache einer Frau ist dagegen wenig informationsorientiert, und so hört der Mann nach einer Weile nicht mehr zu, weil da nur Worte, aber keine Information rüberkommen.

Wenn eine Frau sich beklagt, versucht ein Mann sofort eine Lösung zu finden und eine Änderung herbeizuführen, aber das will die Frau gar nicht. Was sie wirklich will, ist Anerkennung und Liebe. So kann sie stundenlang mit einer Freundin über Probleme reden, ohne auch nur zu versuchen, eine Lösung zu finden, und ist hinterher überglücklich, obwohl sich gar nichts geändert hat. Der Mann aber wendet sich ab, wenn sie seine Lösungsvorschläge nicht akzeptiert, und ist frustriert.

Wenn eine Frau mit einem Mann spricht, sollte das Gespräch eine für ihn interessante Information enthalten. Nur munter plaudern über Belanglosigkeiten ist für einen Mann einfach Zeitverschwendung. Eine Frau aber möchte ihre flüchtigen Gedanken und Gefühle zum Ausdruck bringen, aber das ist etwas, wofür sich ein Mann nun überhaupt nicht interessiert, und so verstehen sie sich „aneinander vorbei“. Für einen Mann scheinen Frauen einfach nicht zu wissen, was sie wollen, aber gerade darüber wollen sie reden.

Frauen wollen gerne jede Kleinigkeit mit ihrem Mann besprechen, um MITEINANDER zu einem Ergebnis zu kommen. Er dagegen möchte, dass jeder seine eigene Sache macht und nur über das wirklich wichtige spricht. Frauen suchen im Gespräch Verständnis, Männer suchen Lösungen und geben Ratschläge. Frauen sprechen zwar ausgiebig über Probleme, suchen aber weder einen Rat noch eine Lösung, sondern Trost. Männer sind zielbewusst, Frauen beziehungsbewusst.

Bei Stress ziehen sich Männer zurück, während Frauen sich mitteilen wollen. Männer wollen keine Ratschläge und erst recht keine Kritik. Wenn eine Frau verärgert, überlastet oder traurig ist, braucht sie jemanden, der für sie da ist, sie tröstet, liebt und umsorgt. Männer möchten in einem solchen Fall allein sein und in Ruhe gelassen werden.

Männer und Frauen gehen irrtümlich davon aus, dass der andere die gleichen Bedürfnisse hat, weil sie das für „natürlich“ halten. Männer und Frauen empfinden es oft gleich frustrierend, wie der andere auf ihre Probleme reagiert. Frauen nehmen es den Männern übel, dass sie für alles eine Lösung haben, und Männer nehmen es den Frauen übel, dass sie sich lieber über Probleme beklagen, anstatt sie zu lösen, denn dann brauchten sie sich ja nicht mehr darüber zu beklagen.

Beziehung bedeutet für eine Frau, dass man miteinander spricht. Das ist für sie ein Ausdruck von Verbundenheit, Anteilnahme und Interesse. Ein Mann kann eine Frau in den siebenten Himmel versetzen, indem er sie fragt, „Schatz, wie war dein Tag?“ und es wirklich wissen will. Aber Männer finden die Gesprächsthemen der Frauen ebenso langweilig wie Frauen die Themen der Männer.

Männer und Frauen leben also in völlig verschiedenen „Sprachwelten“ und verfolgen mit der Kommunikation ganz unterschiedliche Ziele. Frauen formulieren ihre Bedürfnisse oft indirekt und erwarten, dass er Mann errät, was sie wirklich wollen, auch wenn sie es selbst noch nicht so genau wissen. Doch Liebe kann zwar Wunder wirken, aber sie macht uns nicht zu Hellsehern.

Wenn Sie das Gefühl hat, er könnte ihre Bitte abschlagen, wird sie gar nicht erst fragen - und sich schlecht behandelt fühlen, während er nicht einmal ahnt, was in ihr vorgeht.

Wenn sie versuchen, eine Aussprache herbeizuführen, geht das in der Regel schief und endet nur in Vorwürfen. Wenn sie sich aber bei der Hand nehmen, und MITEINDER darüber sprechen, wie sie mehr Lebensqualität verwirklichen können, kann ein Wunder geschehen.

Doch ganz gleich, was das Problem ist, die Antwort ist Liebe. Die beste Art, eine Frau zum Schweigen zu bringen, ist sie zu küssen. Durch wahre Liebe ist JEDERZEIT ein Wunder möglich.

Jedes Ereignis ist eine Botschaft an mich

Worauf es dabei ankommt, ist, die Botschaft zu beachten, Krankheit, Mangel, Leid, aber auch Gesundheit, Freude, Erfolg und dergleichen sind Botschaften. Es gilt, all diese Botschaften zu beachten, zu kennen und zu befolgen.

Aber auch alles ist mein Lehrer. Alles ist bereit, mich zu einem Zustand höherer Vollkommenheit zu führen, vorausgesetzt, dass ich mich führen lasse. Nicht mit dem Kopf erkennen und tun, sondern den neuen Zustand „geschehen lassen“, der fließenden Energie folgen. Das führt wirklich zu einem Zustand höherer Vollkommenheit, ohne etwas dafür tun zu müssen. Nur der Energie folgen und aktiv durch mich geschehen lassen, was sie bewirken will.

So dient wirklich ALLES in meinem Leben der Selbstverwirklichung. Das Selbst verwirklicht sich also selbst, wenn ich es nicht behindere, sondern aktiv wirken lasse.

Renovieren Sie Ihr Leben Schritt für Schritt

Aktualisieren Sie Ihr Weltbild. Wo eine Wirkung ist, da ist auch eine Ursache. Wird die Ursache beseitigt, verschwindet die Wirkung.

Das Symptom ist NICHT die Krankheit, sondern nur die Botschaft ÜBER die Krankheit und enthält immer die Lösung. Aber das Auflösen des Symptoms ist KEINE Heilung.

Will ich WIRKLICH gesund werden oder möchte ich nur keine Beschwerden mehr haben? Bin ich bereit, die Botschaft anzuschauen, sie zu akzeptieren und zu befolgen?

Was sagt mir die „Botschaft meines Körpers“? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus? Bin ich JETZT bereit, die Not-wendigen Schritte zu tun? Ich warte nicht mehr darauf, dass sich etwas ändert, anstatt es selbst zu ändern.

Den „Lebensfilm“ noch einmal bewusst lernend abspulen lassen. Welche Lektionen wiederholen sich? Wird eine Lektion nicht gelernt, MUSS sie, meist unter erschwerten Bedingungen, vom Leben wiederholt werden.

Das Leben ist weder böse noch ungerecht, sondern evolutionsgerecht, denn alles dient immer unserer Entwicklung.

Krankheit betrifft nicht nur den Körper, sondern betrifft immer ALLE ASPEKTE meines Lebens. So ist nicht nur mein Körper zu heilen, sondern auch meine Beziehung, meine berufliche und finanzielle Situation und meine persönliche Entwicklung.

Dazu ist es nicht nur erforderlich, die NOTwendigen Schritte zu TUN, ich muss vor allem meine „energetische Signatur“ entsprechend verändern und optimieren, also selbst die richtige Ursache SEIN. Insbesondere auch MIR SELBST ein guter Partner sein.

Dann beginne ich, mein ganzes Leben zu „renovieren“. Der erste Schritt ist, alles loszulassen, was nicht mehr wirklich zu mir gehört, also das Ärgern verlernen, Stress vermeiden, Angst auflösen und Aggressionen abbauen.

Der zweite Schritt ist, mich selbst ganz neu zu „erfinden“. Also die Eigenschaften anzunehmen, die jetzt zu mir gehören, und mir auf diese Weise mein „Erwachsenen-Ich“ zu schaffen. Später dann auch mein „spirituelles Ich“, also meine „geistigen Kleider“ laufend meiner Entwicklung anzupassen, als ein lebenslanger Prozess. Dazu brauche ich keine Hilfe und kann SOFORT beginnen.

Vorsehung

Es genügt nicht, dass das Leben ständig zu uns spricht, man muss die Sprache auch verstehen und das Gesagte befolgen.

Ein Priester saß an seinem Schreibtisch am Fenster und bereitete eine Predigt über die Vorsehung vor, als er plötzlich eine Explosion zu hören glaubte. Bald sah er auch Menschen in Panik hin und her laufen und erfuhr, dass ein Damm gebrochen war, der Fluss Hochwasser führt und die Bevölkerung evakuiert wird.

Der Priester sah, wie das Wasser auf der Straße anstieg. Es fiel ihm schwer, aufsteigende Furcht zu unterdrücken, aber er sagte sich: Ausgerechnet jetzt arbeite ich an einer Predigt über die Vorsehung, da erhalte ich Gelegenheit zu praktizieren, was ich predige. Ich werde nicht fliehen. Ich werde hier bleiben und auf Gottes Vorsehung, mich zu retten, vertrauen.

Als das Wasser bis zu seinem Fenster stand, fuhr ein Boot vorbei, und die Menschen darin riefen ihm zu: „Steigen Sie ein, Herr Pfarrer“.

Aber er erwiderte zuversichtlich, „oh nein, meine Kinder, ich vertraue auf die Vorsehung. Gott wird mich ganz bestimmt retten“.

Das Wasser stieg immer höher und er kletterte auf das Dach. Und als das Wasser auch bis dorthin stieg, kam ein weiteres Boot voller Menschen vorbei, und sie drängten den Pfarrer, einzusteigen. Aber wiederum lehnte er ab.

Er stieg weiter hinauf in den Glockenturm. Als ihm das Wasser auch hier oben schon bis zu den Knien reichte, schickte man ein Polizeiboot, um ihn zu retten. „Nein danke, Herr Offizier“, sagte der Priester jedoch ruhig lächelnd, „sehen Sie, ich vertraue auf Gott. Er wird mich nicht im Stich lassen“.

Als der Pfarrer ertrunken und zum Himmel aufgestiegen war, beklagte er sich sofort bei Gott. „Ich habe Dir vertraut, warum tatest Du nichts, um mich zu retten“?

„Nun ja“, erwiderte Gott, „immerhin habe ich drei Boote geschickt, um dich aus deiner misslichen Lage zu befreien.“

Was wirklich wichtig ist

Es ist nicht wichtig,

….. wieviel Geld Du hast, sondern, ob Du wirklich lebst. Ob Du zu DIR SELBST erwacht bist und die volle Verantwortung für Dein Leben übernimmst. Oder ob Du noch an Glück und Pech und „Zufall“ glaubst.

….. wie alt Du bist, sondern wie lebendig Du bist. Ob Du noch Träume hast und gerade wieder etwas Neues beginnst, oder ob Du nur noch in Erinnerungen lebst.

….. welche Planeten im Quadrat zu Deinem Mond stehen, sondern wo DU stehst im Leben, wohin DU schaust und was DICH bewegt und erfüllt.

….. ob alles wahr ist, was Du erzählst, sondern ob DU echt, ehrlich und authentisch bist und ob DU „stimmst“. Ob Du dieses faszinierende Abenteuer Leben aus Deiner Mitte heraus erlebst - und ob Du überhaupt lebst.

….. ob Du erfolgreich bist und Deine Ziele erreicht hast, sondern Dich als DAS EINE erkennst, ob Du „zu Bewusstsein“ gekommen bist und in der Wirklichkeit lebst.

….. ob Du ein schönes Haus oder ein großes Auto hast, sondern wer DU BIST. Was Deine Botschaft ist, Deine Aufgabe, Dein Weg und wie Du ihn gehst.

….. ob Du gesund bist oder krank, sondern ob Du wirklich DEINEN Weg gehst, im Ein-Klang mit dem einen SEIN.

….. wie beliebt Du bei anderen Menschen bist, sondern ob Du Dich selbst liebst. Ob Du so lebst, dass Du Dich in DIR SELBST wohl fühlst und Achtung vor Dir selbst hast.

….. wie sehr Du geliebt wirst, sondern ob Du selbst in der Liebe bist. Ob Du ständig erfüllt bist von Freude und Dankbarkeit für das „Geschenk des Lebens“, mehr noch, ob Du selbst ein LIEBENDER geworden bist.

Das Wunder dieses Augenblicks

In diesem Augenblick geschieht gerade ein Wunder, etwas absolut einmaliges, was noch nie vorher war und auch in aller Zukunft nie mehr sein wird.

Es ist dieser Augenblick JETZT! Wir werden diesen Augenblick - JETZT - nie wieder erleben.

Nun könnten Sie sagen: Was ist schon ein Augenblick - und doch können Sie in diesem einen Augenblick ALLES verändern, Ihr ganzes Leben ändern.

Auch Leben findet nur in diesem Augenblick statt. Sie können weder vorhin leben noch nachher, sondern nur JETZT.

Und wenn Sie ihn versäumen, diesen Augenblick, haben Sie einen Augenblick Ihres Lebens versäumt, und dann ist er unwiederbringlich vorbei. Aber das Wunder wiederholt sich, es ereignet sich sofort wieder ein neuer Augenblick, wieder absolut einmalig und voller Chancen und Möglichkeiten, die das Leben Ihnen bietet, aber eben nur in diesem Augenblick JETZT!

Und auch in DIESEM AUGENBLICK „spricht“ das Leben zu Ihnen. Machen Sie sich einmal die Botschaft dieses Augenblicks bewusst. Aber das Leben schickt Ihnen nicht nur STÄNDIG Botschaften, es wartet auch auf Ihre Anweisungen - und zwar JETZT!

Nachwort

Fangen Sie JETZT an zu leben und warten Sie nicht auf irgendwann. Wichtig ist nur eines: Warten Sie nicht mehr mit Leben bis morgen oder demnächst oder wenn es so weit ist.

Die meisten Menschen fangen dieses Spiel schon als Kleinkind an. Sie sagen, „wenn ich einmal in den Kindergarten darf und dann den ganzen Tag mit den anderen Kindern spiele, dann bin ich glücklich“.

Und dann gehen sie endlich in den Kindergarten, dort gibt es aber ein paar Raufbolde, es gibt Schlägereien und Ärger und sie sagen, „wenn ich groß bin und zur Schule gehe, das wird schön.“

Und ein paar Jahre später in der Schule ist auch nicht alles Gold, was glänzt und dann sagen sie, „wenn ich erst mal die olle Penne hinter mir habe, dann geht es erst richtig los, und dann bin ich glücklich.“

Und eines Tages haben sie auch die Schule hinter sich, kommen in die Lehre oder studieren und müssen erkennen, dass die Lehre oder das Studium auch nicht das ist, was sie sich erträumt haben. Und sie denken, dass sie dann endlich glücklich sind, wenn sie das Studium oder die Lehre hinter sich haben.

Und irgendwann haben sie auch das geschafft und sagen dann, „wenn ich jetzt noch im Beruf Tritt gefasst habe und erfolgreich bin, dann bin ich glücklich.“

Und wieder ein paar Jahre später, wenn sie auch das geschafft haben, sagen sie sich, „wenn ich jetzt noch einen Partner/eine Partnerin habe, mit dem/der ich das alles teilen kann, dann bin ich glücklich.“

Und einige Zeit später haben sie auch den Partner gefunden und dann denken sie, „wenn wir jetzt noch ein Kind hätten, das uns verbindet, das aus uns entstand, dann wären wir wirklich restlos glücklich.“

Aber dann beschweren sich die Nachbarn, weil das Kind nachts schreit, und dann denken sie, „wenn wir jetzt noch ein eigenes Häuschen hätten, das wir nicht mehr auf andere Leute Rücksicht nehmen müssen, dann sind wir wirklich glücklich.“

Und ein paar Jahre später haben sie auch ein eigenes Häuschen und es sind noch zwei Kinder dazu gekommen, und sie denken, „wenn jetzt erst einmal die Kinder aus dem Haus sind, damit wir mehr Zeit für uns haben, dass man zur Ruhe kommt, dann sind wir glücklich.“

Und nach ein paar Jahren sind die Kinder schließlich aus dem Haus, und dann sagen sie sich, „wenn wir jetzt noch das Haus abbezahlt haben, damit wir uns keine Sorgen mehr zu machen brauchen, dann sind wir glücklich.“

Und wieder ein paar Jahre später haben sie auch das Haus abbezahlt - aber glücklich sind sie immer noch nicht, nur alt sind sie inzwischen geworden, den größten Teil ihres Lebens haben sie hinter sich. Sie haben das Glücklichsein stets hinausgeschoben, haben es von äußeren Umständen abhängig gemacht.

Diesen Fehler sollten Sie JETZT, in diesem Augenblick, beenden. Das heißt

ganz konkret: Fangen Sie JETZT an zu leben! Machen Sie sich einmal bewusst, was Sie mit dem Begriff LEBEN verbinden. Was bedeutet Leben für Sie ganz konkret? Wollten Sie schon immer einmal mit dem Fahrrad durch die Provence radeln? Die Alpen zu Fuß überqueren? Oder in Ruhe angeln gehen? Oder reiten oder Tennis spielen? Oder ein fernes Land kennenlernen, oder einfach nur mal einem Menschen wirklich begegnen?

Wenn nicht JETZT, WANN DANN? Denken Sie an den Schlagertext von Udo Jürgens „Ich war noch niemals in New York“ - es blieb beim Vorsatz zur ersehnten Veränderung, und weil nicht JETZT, wird die Veränderung wohl niemals stattfinden.

Deshalb:

Was immer Sie vorhaben,

TUN SIE ES, ABER TUN SIE ES JETZT!

Herzlichst

Ihr

Kurt Tepperwein

Warum man gerade in einer Hyperinflation keine Schulden haben sollte?

von Kurt Tepperwein / Felix Aeschbacher

Einzige Ausnahme: Hypothekar-Darlehen mit einem festen Zinssatz über 5 oder

mehr Jahre. Viele Menschen glauben, sie könnten sich dabei genau so einfach entschulden, wie es die Staaten, die Spielkassen und die Banken tun. Denn die Schulden werden nicht in der Inflation mit entwertet, sondern sie bleiben, oder steigen sogar inflationsbereinigt. Bei der Einführung der D-Mark nach Wiedervereinigung mit der früheren DDR wurden Kredite und Schulden im Verhältnis von zwei Ostmark zu einer D-Mark umgestellt, und viele Betriebe konnten diese Belastung in echtem Geld nicht verkraften.

Bei der Währungsform 1948 wurden 1000 Reichsmark zu 6.5 D-Mark. Hypotheken und andere Schulden wurden aber im Verhältnis 10 zu 1 umgestellt, was die Schulden effektiv um 54 % erhöhten. Löhne und Mieten wurden 1 zu 1 umgestellt.

Natürlich weiss niemand, in welcher Form die NOT-wendige Umstellung diesmal erfolgen

wird, aber die Beispiele zeigen, dass es mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Nachteil sein wird, Schulden zu haben.

Bei Bankpleiten und Lebensversicherungsinsolvenzen sind die Guthaben wahrscheinlich komplett verloren. Aber selbst wenn die Banken überleben, werden Guthaben nur teilweise und ganz allmählich verfügbar sein. Dann werden sicher die Zinsen „angepasst“ und das heisst immer erhöht.

Maroden Banken kann der Staat erlauben, einen Teil ihrer Kreditverträge an „Kreditverwerter“ weiterzuverkaufen, auch wenn sie mit einer Rate im Rückstand sind, der sofort höhere Zinsen fordern wird.

Die vielleicht einzige Chance bei Schulden in der Inflation ist, gleichzeitig Gold, Silber und strategische Metalle zu halten und mit einem Teilverkauf die Schulden abzulösen, sobald die Kurse der Edelmetalle in den Himmel gestiegen sind. Aber auch da kommt es auf das richtige Timing an.

Bei Schulden sollten Sie unbedingt die beiden Hauptrisiken, Zinsanpassung und Kreditweiterverkauf an Kreditverwerter vermeiden.

In der Inflation und ganz besonders in einer Hyperinflation werden vor allem die Preise für Lebensmittel und sonstigen Alltagsbedarf stark steigen, während eine Lohnanpassung nur sehr zögernd erfolgen wird. Inflationsbereinigt werden die Einkommen stark sinken. Besonders schwierig wird es diesmal, weil es keine

„Fluchtwährungen“ mehr gibt, da die Krise global ist und es auch überall zu Massenarbeitslosigkeit kommt. Dazu haben die Menschen die Fähigkeit zur Selbstversorgung weitgehend verloren und sie sind zu anspruchsvoll.

Nur ein ganz kleiner Teil wird über „Rettungsboote“, also Gold & Silber verfügen. Viele leben schon heute, trotz hohem Einkommen, am Limit, oder sind sogar verschuldet. Wie wollen sie zurecht kommen, selbst wenn sie nicht arbeitslos werden um die Schulden zu tilgen. Bei Gold und Silber besteht die Gefahr, dass der Staat die Gewinne fiskalisch abservieren wird. Dafür gibt es Lösungen, die gesetzeskonform sind und einen besseren Schutz gegen staatlichen Zugriff bieten als Gold und Silber in einem eigenen Safe oder Tresor zu horten.

Interessenten verlangen unverbindlich die kostenlose Broschüre

„Die grosse Wertexplosion von Gold & Silber“ von Kurt Tepperwein

bei der IAW per Fax 00423 233 12 14 oder per E-Mail go@iadw.com

oder wenden sich direkt für weitere Informationen bei

Perfect Management Services AG in Triesen.

Siehe weitere Angaben auf der Rückseite!

Besten Dank dafür!

Die Vertrauensadresse von Kurt Tepperwein für wertsteigernde Edelmetall-Investitionen: Perfect Management Services AG

DIE SAFEPORT FONDSGRUPPE

DER SICHERE HAFEN MIT EDELMETALL- UND SACHWERTANLAGEN

SafePort
www.safeport-funds.com

SAFEPORT PRECIOUS METALS 95+ FUND

95 bis 100 % physisches Gold, Silber und weitere hochwertige Metalle

SAFEPORT PHYSICAL GOLD 95+ FUND

95 bis 100 % physisches Gold

SAFEPORT PHYSICAL SILVER 95+ FUND

95 bis 100 % physisches Silber

SAFEPORT STRATEGIC METALS & ENERGY FUND Strategische Metalle (physisch) und Energie

SAFEPORT GOLD & AGRICULTURE FUND

Physisches Gold und Agrikulturprojekte

SAFEPORT GOLD & SILVER MINING FUND

Minenaktien Gold und Silber

SAFEPORT SILVER MINING FUND

Minenaktien Silber

Was wir als wichtig erachten

Gold und Silber sind die einzigen Währungen, an denen keine Schulden hängen.

Alle bedeutenden Länderwährungen (US Dollar, Euro, Franken, Pfund, Yen) werden in den kommenden Jahren wegen der zunehmenden weltweiten Verschuldung und der ungezügelten Ausweitung der Geldmenge eine hohe Entwertung erfahren.

Gold und Silber werden Jahr für Jahr teurer, das heisst, der Anleger ist gegen die Geldentwertung geschützt. Mit Gold und Silber wird die reale Kaufkraft Ihres Vermögens Jahr für Jahr anwachsen.

Perfect Management Services AG Landstrasse 340

FL-9495 Triesen

Tel.: +423 390 01 75 Fax: +423 390 01 76 e-Mail: perfect@perfect.li

Produkte zum Wohlfühlen
Ausbildungen zum Durchstarten
DVDs zur Innenbildung
CDs zum Entspannen

Kurt Tepperwein by
IAW

Ihr Ansprechpartner für alle Lebensbereiche!

„Unsere Herzens-Aufgabe ist die Bewusstseinsentfaltung."

E-Mail: go@iadw.com

❖ **www.iadw.com** ❖

- ❖ Tepperwein-Heimlehrgänge
- ❖ Tepperwein-Kompaktlehrgänge
- ❖ Tepperwein-Ausbildungen

- ❖ Bücher
- ❖ CDs und DVDs
- ❖ Geschenksartikel
- ❖ Gesundheitsboutique

Internationale Akademie der Wissenschaften Anstalt
Postfach 1628, FL-9490 Vaduz
Tel: +423 233 12 12 / Fax: +423 233 12 14